



INSTITUT FÜR MUSIKERZIEHUNG
IN DEUTSCHER UND LADINISCHER SPRACHE
ISTITUT POR L'EDUCAZION MUSICALA
TL LINGAZ TODËSCH Y LADIN
ISTITUTO PER L'EDUCAZIONE MUSICALE
IN LINGUA TEDESCA E LADINA

Gesamtprogramm der Lehrerfortbildung

Schuljahr 2011/12



Vorwort

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

die Fortbildungsbroschüre 2011/2012 des Institutes für Musikerziehung informiert Sie über ein vielfältiges Angebot an Fortbildungsveranstaltungen, das Sie in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen für Ihr Berufsleben Impulse geben soll, um Ihnen eine weitere Qualifizierung und Professionalisierung zu ermöglichen.

Wie in den vergangenen Jahren haben die Fachgruppenleiterinnen und Fachgruppenleiter in den Fachgruppensitzungen Vorschläge und Anregungen zur Gestaltung des neuen Fortbildungsprogrammes eingeholt. Rückmeldungen der Lehrpersonen zu den Angeboten des vergangenen Jahres sind ausgewertet und die dabei gewonnenen Erkenntnisse bei der Konzeption des nun vorliegenden Angebotes berücksichtigt worden. In der Arbeitsgruppe „Fortbildung“ ist schließlich das Programm besprochen, koordiniert und für die Beschlussfassung im Verwaltungsrat vorbereitet worden.

Im Fortbildungsprogramm finden Sie Hinweise auf Fortbildungsangebote aus dem „Landesplan der Fortbildung für Kindergarten und Schule in Südtirol“, die für Lehrerinnen und Lehrer des Institutes für Musikerziehung offen sind. Allgemeine pädagogische und berufliche Fragestellungen sind unabhängig davon, in welchem Schultyp jemand unterrichtet, und so kann das Nutzen dieser Angebote auch für die Lehrpersonen der Musikschule sehr gewinnbringend sein.

Hingewiesen wird auch auf die Fortbildungsangebote des Konservatoriums „Claudio Monteverdi“ Bozen sowie auf Veranstaltungen anderer Träger, die sich an Musiklehrpersonen als Zielgruppe richten. Genauere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Fortbildungsträgern.

Wir laden Sie ein, von den Angeboten reichlich Gebrauch zu machen, die Möglichkeiten der Begegnung mit namhaften Referenten zu nutzen und den Erfahrungsaustausch untereinander und mit Berufskolleginnen und -kollegen anderer Bildungseinrichtungen weiterhin zu pflegen, um so den vielfältigen Anforderungen Ihres Berufes positiv zu begegnen.

Der Präsident des Institutes für Musikerziehung
Dr. Walter Stifter

Die Landesmusikschuldirektorin
Dr. Irene Vieider

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Fortbildung“ des Institutes für Musikerziehung in dt. und lad. Sprache:
Mag. FH Christian Graf - Direktor der Musikschule Brixen, Stellvertretender Landesmusikschuldirektor
Maria Tutzer - Leiterin der Fachgruppe Streichinstrumente
Agnes Öttl - Lehrperson an der Musikschule Bruneck
Dr. Alexandra Pedrotti – Lehrperson an der Musikschule Unterland

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Regelung für den Besuch von Fortbildungen	3
Seminarkalender	5
Verpflichtende Seminare für alle Lehrpersonen	8
Seminare für alle Lehrpersonen	9
Literaturausstellungen	17
Seminare für die Fachgruppe „Blechblasinstrumente“	18
Seminare für die Fachgruppe „Elementare Musikpädagogik/Singen“	23
Seminare für die Fachgruppe „Rohrblattinstrumente“	27
Seminare für die Fachgruppe „Flöteninstrumente“	31
Seminare für die Fachgruppe „Zupfinstrumente“	35
Seminare für die Fachgruppe „Schlag- und E-Instrumente“	39
Seminare für die Fachgruppe „Tasteninstrumente“	40
Seminare für die Fachgruppe „Volksmusik“	43
Seminare für die Fachgruppe „Streichinstrumente“	45
Seminare des Referates Volksmusik	48
Angebote von anderen Trägern	51
Anmeldeformular	55

Regelung für den Besuch von Fortbildungen

Anmeldungen

Die Lehrpersonen melden sich über das der Broschüre beige-schlossene Anmeldeformular zu den einzelnen Angeboten an, und zwar

- bis zum 15. Mai 2011 für alle Angebote, die innerhalb 31. Dezember 2011 stattfinden,
- bis zum 15. Dezember 2011 für alle Angebote, die innerhalb 30. Juni 2012 stattfinden.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs im Institut für Musikerziehung berücksichtigt. Im Juli 2011 bzw. Dezember 2011 erhalten die Lehrpersonen eine Rückmeldung des Institutes für Musikerziehung.

Bei Anmeldungen zu Seminaren, die sich überschneiden, wird eine einzige Nennung berücksichtigt.

Junglehrer/innen, die anlässlich der Stellenwahl im Sommer ihre erste Dienststelle wählen, können sich im Anschluss an die Stellenwahl und im Rahmen der noch verfügbaren Plätze für den Besuch von Seminaren anmelden.

Unterkunft

Jede/r Teilnehmer/in besorgt sich die Unterkunft selbst. Dabei darf die Höhe von 130,00 Euro pro Übernachtung nicht überschritten werden.

Zeitliche Festsetzung der Fortbildungsangebote

Die vom Institut angebotenen bzw. in Absprache mit dem Institut organisierten Veranstaltungen finden grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit statt. Nur in Ausnahmefällen wird von dieser Regelung abgewichen werden.

Für den Besuch von Seminaren können Lehrpersonen im Laufe eines Schuljahres bis zu maximal drei Unterrichtstage vom Unterricht freigestellt werden. Diese Freistellungen sind genehmigungspflichtig.

Außendienst und Spesenvergütung

Lehrpersonen, die an Seminaren teilnehmen, die in der Fortbildungsbroschüre des Institutes für Musikerziehung enthalten sind, befinden sich im Außendienst. Um dessen Genehmigung ist beim/bei der zuständigen Direktor/in vor dessen Antritt anzusuchen. Informationen bezüglich der Außendienstregelung erhalten die Lehrpersonen bei ihrem/r Direktor/in.

Der Außendienst für die Teilnahme an Angeboten außerhalb Südtirols muss von der Landesmusikschuldirektorin genehmigt werden.

Die Seminarteilnehmer/innen, welche sich aufgrund der geltenden Bestimmungen nicht im Außendienst befinden, können in Absprache mit dem/r zuständigen Direktor/in die Essenskarten der jeweiligen Musikschule nutzen.

Besuch des Seminars - Abmeldung

Durch die Anmeldung zum Seminar verpflichten sich die Lehrpersonen am gesamten Seminar teilzunehmen. Die Teilnahme an den Fortbildungen wird in den Fortbildungspass, den sie beim Kursleiter/bei der Kursleiterin erhalten, eingetragen. In Absprache mit dem/r Referenten/in wird zu Seminarbeginn der Stundenplan festgelegt und mitgeteilt. Die Seminarteilnehmer/innen müssen den Fortbildungspass ausfüllen und zu Seminarendem dem/r Referenten/in zur Unterschrift vorlegen. Die Eintragung in den Fortbildungspass erfolgt nur dann, wenn wenigstens 2/3 der Gesamtstunden des Angebotes besucht wurden.

Sollte sich ein/e Teilnehmer/in aus schwerwiegenden Gründen von einem Seminar abmelden müssen bzw. für einen bestimmten Zeitraum von der Veranstaltung abwesend sein, muss er/sie die Abmeldung/Abwesenheit im Voraus dem/r zuständigen Direktor/in mitteilen. Wird das Fernbleiben genehmigt, muss dies dem Institut für Musikerziehung umgehend mitgeteilt werden; so kann das Seminar einem/r anderen Kollegen/in zugänglich gemacht werden.

Das Institut für Musikerziehung wird die Abmeldung/Abwesenheit der Kursleitung mitteilen.

Regelung für Teilnehmer/innen an Angeboten von anderen Trägern

Die Anmeldetermine für Angebote des Referates Volksmusik und anderen Trägern sind nicht mit den Anmeldeterminen für Seminare des Institutes für Musikerziehung identisch. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt von der Lehrperson selbst (sofern nicht anders angegeben) direkt beim zuständigen Träger, der auch die notwendigen Informationen erteilt.

Die Teilnahmegebühren müssen vom/von der Teilnehmer/in vorgestreckt werden und werden in begründeten Fällen von der Landesverwaltung rückerstattet.

Damit eine eventuelle Teilnahmegebühr für Angebote anderer Träger rückerstattet werden kann, ist die Anmeldung in jedem Fall wenigstens 3 Wochen vor Kursbeginn beim entsprechenden Träger notwendig, damit das Institut für Musikerziehung rechtzeitig beim Amt für Personalentwicklung um die Übernahme der Ausgaben ansuchen kann. Später eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Nach Kursende übermittelt der/die Teilnehmer/in den originalen Einzahlungsbeleg der Kursgebühren, eine Kursbeschreibung, eine Kopie der Anmeldung und eine Kopie der Teilnahmebestätigung dem Amt für Personalentwicklung, 39100 Bozen, Rittnerstraße 13. Die Kursgebühren werden zusammen mit dem Gehalt ausbezahlt.

Alle weiteren Abläufe sind so vorzunehmen, wie bei der Teilnahme an Angeboten des Institutes für Musikerziehung.

Für die Teilnahme an Angeboten von anderen Trägern, die nicht in der Broschüre des Institutes für Musikerziehung angegeben sind, ist ein Ansuchen an die Landesmusikschuldirektorin über die Dienstsitzdirektion und mit Gutachten des/der zuständigen Direktors/Direktorin mindestens 3 Wochen vor Kursbeginn zu stellen. Ansuchen, die später eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es ist im Einzelfall abzuklären, wie hoch der Selbstkostenbeitrag angesetzt wird.

Regelung für Teilnehmer/innen, die nicht Lehrpersonen des Institutes für Musikerziehung sind

Interessierte, die nicht Lehrpersonen des Institutes für Musikerziehung sind, können im Rahmen der verfügbaren Plätze kostenlos (wenn nicht anders angegeben) an den angebotenen Veranstaltungen des Institutes für Musikerziehung teilnehmen. Lehrpersonen des Institutes für Musikerziehung haben bei der Anmeldung Vorrang.

Ausführliche Informationen über die Teilnahmebedingungen erteilt das Institut für Musikerziehung.

Regelung für Lehrpersonen des Institutes für Musikerziehung, die sich nicht im aktiven Dienst befinden

Grundsätzlich kann an den Fortbildungsveranstaltungen nur teilnehmen, wer zum Zeitpunkt der Veranstaltung im aktiven Dienst als Musiklehrer/in des Institutes für Musikerziehung ist.

Lehrpersonen, die zwar ein Dienstverhältnis mit der Landesverwaltung haben, zur Zeit des Fortbildungsangebotes aber nicht im aktiven Dienst sind, können unter bestimmten Voraussetzungen auch an Fortbildungsangeboten teilnehmen. Nähere Auskünfte dazu erteilt das Institut für Musikerziehung.

Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache

Museumstraße. 54 · 39100 Bozen

Telefon: 0471/972156 · Fax: 0471/973505

www.musikschule.it

Sachbearbeiterin: Eva Rabensteiner

eva.rabensteiner@ime.schule.suedtirol.it

Juli 2011	
Fr	1
Sa	2
So	3
Mo	4
Di	5
Mi	6 Südtiroler Singtage S. 53
Do	7 Südtiroler Singtage S. 53
Fr	8 Südtiroler Singtage S. 53
Sa	9 Südtiroler Singtage S. 53
So	10 Südtiroler Singtage S. 53
Mo	11
Di	12
Mi	13 Jazz Workshop S. 53
Do	14 Jazz Workshop S. 53 Durnholzer Volksmusiktage S. 53
Fr	15 Jazz Workshop S. 53 Durnholzer Volksmusiktage S. 53
Sa	16 Jazz Workshop S. 53 Durnholzer Volksmusiktage S. 53
So	17 Jazz Workshop S. 53 Durnholzer Volksmusiktage S. 53 Akademie für alte Musik S. 53
Mo	18 Akademie für alte Musik S. 53 BordunMusiktage S. 53
Di	19 Akademie für alte Musik S. 53 BordunMusiktage S. 53
Mi	20 Akademie für alte Musik S. 53 BordunMusiktage S. 53
Do	21 Akademie für alte Musik S. 53 BordunMusiktage S. 53 Schwegeln im Vinschgau S. 54
Fr	22 Akademie für alte Musik S. 53 Schwegeln im Vinschgau S. 54
Sa	23 Akademie für alte Musik S. 53 Schwegeln im Vinschgau S. 54
So	24 Akademie für alte Musik S. 53 Schwegeln im Vinschgau S. 54 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Mo	25 Akademie für alte Musik S. 53 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Di	26 Akademie für alte Musik S. 53 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Mi	27 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Do	28 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Fr	29 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
Sa	30 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54
So	31 Chor- und Stimmbildungswoche S. 54

August 2011	
Mo	1
Di	2
Mi	3
Do	4
Fr	5
Sa	6
So	7 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Mo	8 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Di	9 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Mi	10 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Do	11 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Fr	12 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
Sa	13 Alpenl. Sing- und Musizierwoche S. 49
So	14
Mo	15 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
Di	16 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
Mi	17 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
Do	18 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
Fr	19 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
Sa	20 Kirchenmusik. Schulungswoche S. 54
So	21 Chorleiterseminar S. 54
Mo	22 EMP/Singen S. 24 Chorleiterseminar S. 54
Di	23 EMP/Singen S. 24 Chorleiterseminar S. 54
Mi	24 Body- und Voicepercussion S. 9 Chorleiterseminar S. 54
Do	25 Body- und Voicepercussion S. 9 EMP/Singen S. 26 Chorleiterseminar S. 54
Fr	26 Body- und Voicepercussion S. 9 EMP/Singen S. 26 Chorleiterseminar S. 54
Sa	27 Body- und Voicepercussion S. 9 EMP/Singen S. 26 Chorleiterseminar S. 54
So	28
Mo	29 Piccolini - Brassini S. 10 Blockflöte S. 31 Steirische Harmonika S. 43
Di	30 Piccolini - Brassini S. 10 Blockflöte S. 31
Mi	31 Blockflöte S. 31

September 2011	
Do	1 pädagogischer Eröffnungstag S. 8
Fr	2
Sa	3
So	4
Mo	5 Volksmusik leicht gemacht S 14 Hohes Blech S. 18 Tiefes Blech S. 20 Klarinette S. 27 Blockflöte S. 32 Schlagzeug S. 39 Klavier S. 40 Steicher S. 45
Di	6 Feldenkreis S. 11 Eltern-Kind-Musizieren S. 12 Volksmusik leicht gemacht S. 14 Der Körper als musik. Instrument S. 16 Tiefes Blech S. 20 Klarinette S. 27 Blockflöte S. 32 Schlagzeug S. 39 Klavier S. 40 Klavier S. 41 Internationale Klavierakademie S. 54
Mi	7 Feldenkreis S. 11 Eltern-Kind-Musizieren S. 12 Der Körper als musik. Instrument S. 16 Blockflöte S. 33 Klavier S. 41 Internationale Klavierakademie S. 54
Do	8 Hohes Blech S. 19 Horn S. 22 Oboe / Fagott S. 29 Blockflöte S. 33 Querflöte S. 34 Gitarre S. 35 Internationale Klavierakademie S. 54
Fr	9 Hohes Blech S. 19 Horn S. 22 Oboe / Fagott S. 29 Saxofon S. 30 Querflöte S. 34 Gitarre S. 35 Orgel S. 42 Internationale Klavierakademie S. 54
Sa	10 Orgel S. 42 Kontrabass S. 47 Internationale Klavierakademie S. 54
So	11 Kontrabass S. 47 Internationale Klavierakademie S. 54
Mo	12
Di	13
Mi	14
Do	15
Fr	16
Sa	17 Querflöte S. 17 Hackbrett S. 38 Streichinstrumente S. 46
So	18 Hackbrett S. 38 Erziehung ist Beziehung S. 46
Mo	19
Di	20
Mi	21
Do	22
Fr	23
Sa	24
So	25
Mo	26
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30 EMP/Singen S. 23

Seminarkalender

Oktober 2011		
Sa	1	JMLA Bronze u. Silber S. 13 EMP/Singen S. 23 Steirische Harmonika S. 44
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	Klarinette S. 28
Do	13	
Fr	14	Sarner Musiziertage S. 50
Sa	15	Zither S. 37 Sarner Musiziertage S. 50
So	16	Sarner Musiziertage S. 50
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	21	Elterngespräche führen S. 15
Sa	22	Tenorhorn S. 21
So	23	
Mo	24	
Di	25	Elterngespräche führen S. 15
Mi	26	
Do	27	Elterngespräche führen S. 15
Fr	28	
Sa	29	
So	30	
Mo	31	

November 2011		
Di	1	
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	EMP/Singen S. 25
Sa	5	EMP/Singen S. 25
So	6	
Mo	7	
Di	8	
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	
So	13	
Mo	14	
Di	15	
Mi	16	
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	
So	20	
Mo	21	
Di	22	
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	

Dezember 2011		
Do	1	
Fr	2	
Sa	3	
So	4	
Mo	5	
Di	6	
Mi	7	
Do	8	
Fr	9	
Sa	10	
So	11	
Mo	12	
Di	13	
Mi	14	
Do	15	
Fr	16	
Sa	17	
So	18	
Mo	19	
Di	20	
Mi	21	
Do	22	
Fr	23	
Sa	24	
So	25	
Mo	26	
Di	27	
Mi	28	
Do	29	
Fr	30	
Sa	31	

Jänner 2012		
So	1	
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	
Sa	7	
So	8	
Mo	9	
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	
Sa	14	
So	15	
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	
So	22	
Mo	23	
Di	24	
Mi	25	
Do	26	
Fr	27	
Sa	28	
So	29	
Mo	30	
Di	31	

Februar 2012		
Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	
Fr	10	
Sa	11	
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	
Do	16	
Fr	17	
Sa	18	
So	19	
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	
Do	23	
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	

März 2012	
Do	1
Fr	2
Sa	3 Gitarre S. 36
So	4
Mo	5
Di	6
Mi	7
Do	8
Fr	9
Sa	10
So	11
Mo	12
Di	13
Mi	14
Do	15
Fr	16
Sa	17 Blockflöte S. 31
So	18 Blockflöte S. 31
Mo	19 Blockflöte S. 31
Di	20
Mi	21
Do	22
Fr	23
Sa	24
So	25
Mo	26
Di	27
Mi	28
Do	29
Fr	30
Sa	31

Mai 2012	
Di	1
Mi	2
Do	3
Fr	4
Sa	5
So	6
Mo	7
Di	8
Mi	9
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30
Do	31

April 2012	
So	1
Mo	2
Di	3
Mi	4
Do	5
Fr	6
Sa	7
So	8
Mo	9
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30

Juni 2012	
Fr	1
Sa	2
So	3
Mo	4
Di	5
Mi	6
Do	7
Fr	8
Sa	9
So	10
Mo	11
Di	12
Mi	13
Do	14
Fr	15
Sa	16
So	17
Mo	18
Di	19
Mi	20
Do	21
Fr	22
Sa	23
So	24
Mo	25
Di	26
Mi	27
Do	28
Fr	29
Sa	30

Juli 2011	
So	1
Mo	2
Di	3
Mi	4
Do	5
Fr	6
Sa	7
So	8
Mo	9
Di	10
Mi	11
Do	12
Fr	13
Sa	14
So	15
Mo	16
Di	17
Mi	18
Do	19
Fr	20
Sa	21
So	22
Mo	23
Di	24
Mi	25
Do	26
Fr	27
Sa	28
So	29
Mo	30
Di	31

Pädagogischer Eröffnungstag

Am Donnerstag, 01. September 2011, wird das Schuljahr 2010/2011 mit einem Pädagogischen Tag zum Thema „Elementare Musikpädagogik“ eröffnet. Das Hauptreferat hält Frau Bianka Wüstehube, eine international anerkannte Expertin, und überzeugte Vertreterin eines ganzheitlichen Ansatzes von Musiklernen und Musikschule. Lehrpersonen des Institutes für Musikerziehung werden sich in die Veranstaltung mit einer Performance einbringen. Der Eröffnungstag dient auch dazu über die Herausforderungen in der Entwicklung des Musikschulwesens in Südtirol zu reflektieren.

Elementare Musikpädagogik – nicht nur für kleine Kinder!

Wie die Elementare Musikpädagogik alle Fachbereiche einer Musikschule bereichern kann

Oft wird die Elementare Musikpädagogik auf den Unterricht mit Kindern in der Früherziehung reduziert. Der Begriff „elementar“ wird mit „einfach“ assoziiert. Elementar heißt aber auch ursprünglich, essentiell. Beim Elementaren Musizieren geht es also darum, sich exemplarisch mit Musik zu befassen und dabei auf das Wesentliche zu achten. Das ist für jeden musizierenden Menschen wichtig. Daneben bietet die Elementare Musikpädagogik zahlreiche Methoden und Prinzipien an, die den Instrumentalunterricht bereichern können.

Referentin



Bianka Wüstehube (A)

Sie ist Professorin an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, leitet das Institut für Musikpädagogik und ist Lehrerin für instrumentalpädagogische Fächer. Sie hält regelmäßig Gastseminare an den Musikuniversitäten in Berlin, Graz und Wien und hat 2005 im Fach Instrumental-/Gesangspädagogik habilitiert. Sie studierte Violine und Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Berlin und hat anschließend 10 Jahre als Lehrerin an einer Musikschule und als freie Musikerin in Berlin gearbeitet. Sie steht für einen Instrumentalunterricht, der sich als Musikunterricht mit instrumentalem Zentrum definiert. In diesem Sinne hat sie neben vielen anderen Veröffentlichungen Unterrichtsmaterialien für die Violine entwickelt, die in der Reihe „Musik und Tanz für Kinder - Wir lernen ein Instrument“ erschienen sind.

Zielgruppe: alle Führungskräfte und Lehrpersonen

Tagungsort: Forum Brixen, Romstraße 9, 39042 Brixen

Termin: Do 01. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Seminarinhalt

Im Mittelpunkt des energiegeladenen Workshops stehen Rhythmusarbeit und Rhythmus Spaß mit Körper und Stimme. Die abwechslungsreichen Zutaten sind Bodypercussion, Vocalpercussion, Beatboxing, Rap und Stomp. Gemeinsames rhythmisches Musizieren am Puls der Zeit, die Förderung von Selbstwahrnehmung, rhythmisch-koordinativen Fähigkeiten und Konzentrationsfähigkeit stehen auf dem Programm.

Aktiv lernen die Teilnehmer/innen die verschiedenen Techniken kennen und in zahlreichen Spiel- und Performenstückchen anzuwenden. Aus rhythmischen Kleinigkeiten werden Rhythmusspiele, Kanons, Rhythmicals, Rap Wortspiele, Sprechstücke und Hip Hop Songs, die alle begeistern werden. Gemeinsam werden Rap & Songbegleitungen erarbeitet und gestaltet. Die eigene rhythmische Kreativität wird angeregt und der Fundus an Ideen erweitert. Zusätzlich gibt Richard Filz zahlreiche Tipps, wie aus einer Klasse ein peppiges Rhythmusensemble wird und dabei auch noch Klassengemeinschaft und Teamgeist gefördert werden. Ein Muss für alle, die neue Impulse für Ihre Arbeit suchen und Spaß an der Musik haben! Mehr Info: www.filz.at.

Referent



Richard Filz (A)

MA (Drummer, Vocal Percussionist, Autor, Pädagoge)

Er hat als Profidrummer mit Jazz-Größen wie Bob Berg, Bob Mintzer, Joseph Bowie und Kei Akagi zusammengearbeitet. Seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit ist auf 80 Tonträgern dokumentiert. Er ist Autor der überaus erfolgreichen Lehrwerke „Rap, Rhythm & Rhyme – Vocal Percussion in der Klasse“, „Vocal Percussion 1-3“, „Rhythm Coach“, „Rhyth:MIX 1-2“, „Rhythmus für Kids 1-2“ und der DVD „Vocal Percussion Basics“. Neben seiner Unterrichtstätigkeit am Konservatorium Eisenstadt (A) ist er international als Dozent bei Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen tätig.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Kursort: Musikschule Lana, Maria-Hilf-Straße 11, 39011 Lana

Termin: Einsteiger: Mi 24. – Do. 25 August 2011
Fortgeschrittene: Fr 26. – Sa 27. August 2011
Die Kurse beginnen jeweils um 09.00 Uhr

Kursleiter: Wolfgang Schrötter

Teilnehmer: 12 – 35 Personen

Mitzubringen: bequeme Kleidung

Piccolini-Brassini: Frühinstrumentalunterricht mit Bläsern

Seminarinhalt

Immer mehr Kinder möchten direkt nach der Musikalischen Früherziehung ein Blasinstrument erlernen. Doch wie kann man einen solchen Früh-Instrumentalunterricht gestalten? Wie können blastechnische Grundlagen spielerisch vermittelt und eine zuverlässige Basis aufgebaut werden?

- Vorstellung des Piccolini- und Brassini-Konzeptes für Holz- und Blechbläser.
- Praktische Erprobung der Übungen.
- Gestaltung eines Früh-Instrumentalunterrichts für Blasinstrumente.
- Kindgerechte spielerische Vermittlung blastechnischer Grundlagen.

Der Kurs möchte das Piccolini®- und Brassini®-Konzept für Holz- und Blechbläser nicht nur vorstellen, sondern die Themen und Übungen praktisch erproben.

Ausführliche Informationen zum Konzept unter www.piccolini-brassini.de

Referentin



Claudia C. Schade (D)

Dr. phil. Claudia C. Schade, Diplom-Musiklehrerin mit Hauptfach Horn, Stipendiatin der Wilhelm-Müller-Stiftung, langjährige Erfahrung im Früh-Instrumentalunterricht, einschließlich Bläser-Vorschule und Orientierungsjahr bzw. Instrumentenkarussell. Dispokinesiopädin in eigener Praxis sowie Dozentin der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesie (EGD), 2006-2008 1. Vorstand der EGD. Autorin von Bläser-Instrumentalschulen (Rapp-Verlag, Badenweiler): Brassini, Piccolini und Bläser-Team. Dozententätigkeit u.a. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an den Landesmusikakademien Hamburg und Berlin, bei den Landesverbänden des VdMs Hessen, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, an der BDB-

Musikakademie sowie an der Musikhochschule Detmold.

Forschungstätigkeit und Dissertation bei Prof. (em.) Dr. phil. Hans Günther Bastian an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main mit dem Thema „Interdisziplinäre Instrumental-Pädagogik für Blechbläser - Eine Studie zu Theorie, Empirie und Didaktik modernen Instrumentalunterrichts“ wurde am 15. Juli 2010 mit der Gesamtnote „summa cum laude“ bewertet.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Blech- und Holzblasinstrumente und Interessierte

Kursort: Musikschule „Sepp Thaler“, Mitterdorfweg 13, 39040 Auer

Termin: Mo 29. – Di 30. August 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Hans Finatzer

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Instrument

Seminarinhalt

Manche Musiker tragen offensichtliche Merkmale ihrer meist asymmetrischen Haltung beim Spielen des Instrumentes durch den Alltag, ohne sich dessen bewusst zu sein.

Die Dauerbelastung von Muskeln und Gelenken und die Überdehnung von Gelenken durch statische instrumentenbedingte Haltungen zeigen sich oft durch schiefe Stellung des Kopfes, der Schultern, der Wirbelsäule, des Beckens und des Brustkorbs.

Da aber der Körper das eigentliche Instrument ist, (nicht nur bei Sängern und Dirigenten) ist es wichtig, Dissonanzen und Missverständnisse in der Beziehung von Instrument und Körper aufzudecken und zu klären.

Wie hängen die Finger mit der Schulter, dem Brustkorb und dem Becken zusammen?

Wie ist es möglich, so zu singen und zu spielen, dass der Atem frei sein kann?

Wie kann ich mit dem Instrument stabil und gleichzeitig beweglich werden?

Wie kann ich mit der Schwerkraft spielen statt mit ihr zu kämpfen?

Referentin**Marta Rott (Bozen)**

International anerkanntes Diplom als Feldenkraislehrerin nach 4-jähriger Ausbildung in Mailand (1998-2001);

Seit 2002 Arbeit als Feldenkraislehrerin in freier Praxis;

Vor allem tätig in der Erwachsenenbildung, aber auch Erfahrung in der Arbeit mit Kindern;

Seit 2003 als freie Mitarbeiterin in einem Zentrum für Psychotherapie und Psychosomatik tätig;

Vorher Arbeit als Krankenschwester und im Bereich der präventiven Medizin als Sanitätsassistentin;

Ihre Arbeit als Feldenkraislehrerin beinhaltet immer 2 Aspekte, den Gruppen- und den Einzelunterricht (= Einzelbehandlung in funktionaler Integration).

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Kursort: Kulturheim Bozen Gries, Fagenstraße 45/c, 39100 Bozen

Termin: Di 06. – Mi 07. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Helga Bohnstedt

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Matte oder Decke und bequeme Kleidung

Eltern-Kind-Musizieren

Seminarinhalt

Eltern-Kind-Gruppe: Ausgehend von der Stimme werden in unterschiedlichsten musikalischen Aktionsformen Wege zu Musik für Babys und Kleinkinder aufgezeigt sowie Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Themen entwickelt und präsentiert, die unmittelbar in der Praxis umsetzbar sind.

Musik in der Familie: Damit unsere Arbeit Früchte trägt, braucht es die Mitarbeit der Eltern. Unter dem Begriff „Musik im Alltag“ werden Ideen ausgearbeitet, wie die Unterrichtsinhalte von den Eltern selbstverständlich in das Leben mit ihren Kindern integriert werden können.

Referentin



Sigrid Mitterbauer (A)

geboren 1972, aufgewachsen in Hartkirchen, Oö.

Matura am Oberstufenrealgymnasium der Diözese Linz

Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien

Workshops und Kurse für elementar-stimmliche Arbeit mit Kindern und Erwachsenen

Unterrichtstätigkeit: Musikgarten und Singschule sowie Leitung des Projekts „Von Anfang an - Singen und Musizieren für werdende Eltern“ an der LMS Kirchdorf/Krems

lebt mit ihrer Familie in Kremsmünster, Oö

- Zielgruppe:** alle Lehrpersonen, die Eltern-Kind-Gruppen unterrichten oder sich für die musikalische Arbeit mit Babys und Kleinkindern interessieren
- Kursort:** Musikschule Sterzing, Deutschausstraße 11, 39049 Sterzing
- Termin:** Di 06. – Mi 07. September 2011
- Kursleiterin:** Agnes Öttl
- Teilnehmer:** 12-25 Personen
- Mitzubringen:** bequeme Kleidung

Unterrichtsgestaltung der Theoriefächer JMLA Bronze und Silber

Seminarinhalt

Methodisch-didaktische Hinweise zum Erarbeiten der einzelnen fachlichen Inhalte des JMLA Bronze und Silber Theorieprogramms.

Didaktische Hilfen zum Erstellen von Unterlagen und Stundenbildern; es werden Übungen zum Erlernen, Erfassen und Festigen einzelner musiktheoretischer Inhalte vorgestellt, verschiedene Unterrichtswerke und diverses Unterrichtsmaterial werden besprochen.

Interessierte Lehrkräfte, welche diese Fächer erstmals an einer Musikschule unterrichten, erhalten im Rahmen dieses Seminars Anleitungen zum Aufbau des Theorieunterrichts und zum Ablauf der Theorieprüfungen.

Referentin und Kursleiterin



Simone Wurzer (Welsberg)

Geboren 1969 in Innichen

Nach dem Abschluß der Lehrerbildungsanstalt Studium der Kirchenmusik am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen

Lehrerin an der Musikschule Oberes Pustertal für Singen, Musikkunde, Klavier und die Theoriefächer JMLA Bronze, Silber, Gold

Zielgruppe: Lehrpersonen für Musikkunde

Kursort: Musikschule Bozen, Grieser Platz 16/b, 39100 Bozen

Termin: Sa 01. Oktober 2011
Bronze: 09.00 – 12.30 Uhr
Silber: 14.30 – 18.00 Uhr

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Schreibmaterial

Volksmusik leicht gemacht

Seminarinhalt

In diesem Seminar soll den Teilnehmern/innen der Zugang zum Bereich „Volksmusik“ erleichtert werden. Viele Lehrpersonen kommen im Laufe ihrer Unterrichtstätigkeit in Situationen, eine Volksmusikgruppe mit den verschiedensten Instrumenten übernehmen zu können oder sie möchten mit ihren Schülern/innen zu verschiedenen Gelegenheiten Volksmusik praktizieren. Im Rahmen dieses Seminars soll dieser Thematik Rechnung getragen werden. Schwerpunkte sind:

- Vermittlung von Volksmusik in/mit den verschiedensten Besetzungen
- Stimmungen der einzelnen Instrumente und das damit zwangsläufige Transponieren
- Wer kann welche Stimme übernehmen, welches Instrument klingt wo am besten...?
- Funktionen der einzelnen Instrumente (Begleitung/Melodie/Gegenstimme)
- Zusammenklang/Oktavierungen/Arrangement – Was ist zu beachten?
- Improvisation

Eingeladen sind auch alle Lehrkräfte des Faches Steirische Harmonika, welche ihre Kompetenzen im Bereich Zusammenspiel erweitern möchten.

Referenten



Florin Pallhuber (Verdings)

Geboren 1968 in Bozen, Gitarrediplom bei Walter Zanetti am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen, Zitherdiplom bei Harald Oberlechner am Tiroler Landeskonservatorium.

Seit 1990 regelmäßige Referententätigkeit bei Seminaren sowie Organisator und musikalischer Leiter zahlreicher Volksmusiklehrgänge. Derzeit Musiklehrer am Institut für Musikerziehung und Volksmusikpfleger am Referat Volksmusik des Institutes für Musikerziehung.



Robert Schwärzer (Gais)

Lehrgang für Volksmusik am Tiroler Landeskonservatorium, seit 1992 Musiklehrer am Institut für Musikerziehung, Volksmusikpfleger am Referat Volksmusik des Institutes für Musikerziehung.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Kursort: Hotel Peter, Petersberg 24, 39050 Deutschnofen

Termin: Mo 05. – Di 06.09.2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Robert Schwärzer

Teilnehmer: 12 – 25 Personen

Mitzubringen: Instrument, Schreibmaterial

Besondere Anmerkungen:

Da eine Abendeinheit vorgesehen ist, scheint eine Übernachtung am Kursort sinnvoll.

Seminarinhalt

Ein guter und regelmäßiger Kontakt zu den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Musikschararbeit. Häufig sind Gespräche notwendig, um Lob an den Mann/die Frau zu bringen und es gibt auch Konflikt- oder Problemsituationen, die im Elterngespräch gelöst werden wollen.

Um solche Gespräche erfolgreich zu führen, sind eine gute Vorbereitung, die Kenntnis von Gesprächstechniken und das Wissen um Kommunikationsgrundlagen von großem Vorteil.

Schwerpunkte im Seminar sind:

- Kommunikationsgrundlagen: Modelle, Formen, Hintergründe
- Formale und mentale Gesprächsvorbereitung
- Techniken und Strategien für erfolgreiche Gespräche mit Eltern
- Umgang mit schwierigen Gefühlen vor und in Gesprächen
- Praktische Übungen und Beispiele für den Arbeitsalltag

Referenten



Josef Feichter (Bruneck)

1963 in Sexten geboren. Musikstudium in Innsbruck, München, Wien und Boston. Mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe; Mehrere Jahre Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters unter verschiedenen bedeutenden Dirigenten (u. a. C. Abbado, F. Welser Möst); Regelmäßige Konzerttätigkeit mit dem Haydn-Orchester von Bozen und Trient sowie der Bozner Streicherakademie; Mitglied der Bläserformation „I Fatti di Parma“ und musikalischer Leiter des Ensembles „Concertino Brixen“. Lehrtätigkeit an den Musikschulen in Brixen und Bruneck. Seit 1995 Direktor der Musikschule Bruneck. Seit 2008 Kapellmeister der Musikkapelle „Peter Mayr“ Pfeffersberg (Südtirol); Referent bei verschiedenen instrumentalpädagogischen Veranstaltungen und Juror bei Wettbewerben und Wertungsspielen.



Christian Graf (Unterinn)

Geboren am 25.12.1973 in Bozen; Musikstudium am Konservatorium Bozen in den Hauptfächern Trompete, Kirchenmusik, Posaune. Seit 1995 Musiklehrer beim Institut für Musikerziehung und künstlerische Tätigkeit als Kapellmeister, Chorleiter, Organist und Mitglied versch. Bläserensembles. Seit 2001 Direktor der Musikschule Brixen; Seit 2005 Weiterbildung im Bereich Management und Führung (WIFI-Bozen) mit Zertifikat zur Bescheinigung der Berufskennnisse in den Fachbereichen Moderation, Coaching, Problemlösungsmethodik, Verhandlungstechnik, Kommunikationsverhalten, Konfliktmanagement, u. a.; 2009 Abschluss des Diplomstudiums für „Wirtschaft und Management“ an der Fachhochschule MCI in Innsbruck mit Auslandsmodul in den USA (University of San Francisco), Spezialisierung im Bereich Personal- und Changemanagement, sowie International Sales. Seit 2009 Landesmusikschuldirektor Stv. und Mitglied des Verwaltungsrates des Instituts für Musikerziehung.



Christian Laimer (Meran)

Geboren 03.12.1974 in Meran; 1994 – 2001 Studien am Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck in den Fächern Klarinette, Schlagzeug und Dirigieren. Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik mit Hauptfach Klarinette, Schwerpunktfach Schlagzeug, Abschluss mit Auszeichnung; 8 Semester Studium für Orchesterdirigieren bei Edgar Seipenbusch; Seit 1995 Musiklehrer beim Institut für Musikerziehung; Seit 2001 Direktor der Musikschule Lana/Ulten/Nonsberg; Seit 2010 Masterstudium für Blasorchesterleitung am Mozarteum Salzburg;

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Kursort und Termin: Zur Auswahl stehen folgende 3 Termine:
 Fr 21. Oktober 2011 - Musikschule Lana, Maria-Hilf-Straße 11, 39011 Lana
 Di 25. Oktober 2011 - Musikschule Bruneck, Paul-v.-Sternbachstraße 3, 39031 Bruneck
 Do 27. Oktober 2011 - Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen
 Die Kurse finden jeweils von 09.00 bis 12.30 Uhr statt.

Kursleiter: Christian Graf

Teilnehmer: 12 – 30 Personen

Der Körper als musikalisches Instrument, Stimmstütze und Reflex-Atmung

Seminarinhalt

Entdecke die Schönheit deiner Stimme. In diesem Workshop versuchen wir die eigene Stimme zu entdecken und sie für das Singen und Sprechen zu befreien. Durch das Ausrichten von Wirbelsäule und Kopf und durch das Stretchen und Öffnen des Körpers finden und erspüren wir jene Muskeln, die die Stimme unterstützen. Auf diese Weise verwandeln wir unseren Körper in ein musikalisches Instrument. Das Wieder-Erlernen der reflektorischen Atmung ermöglicht die Verbindung von Klang und Emotion, frei von Spannungen in der Zungenwurzel und in der Kehle. Durch das Öffnen der oberen Resonanzräume kann die Stimme aufsteigen und schön klingen. Ausgehend von kurzen Silben auf einem Ton werden wir Kanons singen und mit Akkorden improvisieren. Durch das Öffnen der Eustachischen Röhre können wir unseren Klang in Balance halten und so mit anderen Klängen eine gemeinsame Schwingung finden.

Die Teilnehmer bekommen sämtliche Erklärungen und Übungen mit, um später selbst weiter improvisieren zu können.

Referentin



Stella Arman (A/GB)

Sie ist Direktorin der Voice Factory London. Seit über 25 Jahren arbeitet sie als Stimmbildnerin in ganz Europa und trainiert alle Vokalkategorien von Sängern, Knabenstimmen, Schauspielern, Lehrpersonen und Personen aus dem Business Management.

Als Solistin trat sie bei vielen Europäischen Festivals auf, besonders im Bereich der Alten Musik. Sie sang unter namhaften Dirigenten wie John Elliot Gardiner, Andrew Parrot, Marcus Creed, Howard Arman, Robert King und vielen anderen.

Bekannt und geschätzt sind Stella Armans vielseitiges stilistisches Wissen und ihr wissenschaftlicher Zugang zur menschlichen Stimme; beides ermöglicht es ihr, in kurzer Zeit die individuelle Stimme der Seminarteilnehmer/innen zu finden und zum Schwingen zu bringen.

Zielgruppe: alle Lehrpersonen

Kursort: Musikschule Eppan, Albertus-Magnus-Platz 1, 39057 Eppan

Termin: Di 06. – Mi 07. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Petra Sölva

Teilnehmer: 12 – 15 Personen

Mitzubringen: lockere Kleidung

Die Literatúrausstellungen sind für die Teilnehmer/innen während der angegebenen Zeiten frei zugänglich, eine Anmeldung ist aber notwendig.

Es besteht die Möglichkeit, vor Ort Notenmaterial für die jeweilige Musikschule anzukaufen. Voraussetzung dafür ist, dass die Höhe des Budgets zwischen Lehrpersonen und Direktoren/innen abgeklärt wird.

Literatúrausstellung für Querflöte

Es wird neueste Unterrichtsliteratur in den unterschiedlichsten Besetzungen ausgestellt, die gemeinsam ausprobiert werden kann.

Verlag: Zerluth Notenversand - München

Termin: Sa 17. September 2011 von 09.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr

Kursort: Musikschule Eppan, Albertus-Magnus-Platz 1, 39057 Eppan

Kursleiter: Hubert Niedrist

Mitzubringen: Instrumente

Trompetenunterricht mit Effizienz und Elan

Seminarinhalt

Anton Ludwig Wilhalm, der langjährige Wettbewerbserfahrung hat sein Konzept und seine Sichtweise des Trompetenunterrichtes vor. Innerhalb dieser Fortbildung ist ein Diskussionsforum vorgesehen, wo sich die anwesenden Lehrpersonen gedanklich austauschen können.

Referent



Anton Ludwig Wilhalm (St. Michael/Eppan)

Er wurde 1966 in Mals geboren, studierte Trompete am Leopold-Mozart Konservatorium der Stadt Augsburg sowie an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Max Sommerhalder. Er war Preisträger beim internationalen Blechbläserwettbewerb in Passau und ist Mitglied bei „Bozen Brass“ sowie des Münchner Salonorchesters „Tibor Jonas“.

Während seiner musikalische Laufbahn wirkte er an vielen Rundfunkaufnahmen, Fernsehproduktionen und Tonträgerinspielungen mit und hatte nationale und internationale Engagements in verschiedenen Orchestern, kammermusikalischen Besetzungen und im solistischen Bereich. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Nord- und Südamerika, China und Japan.

Nord- und Südamerika, China und Japan.

Seine pädagogische Erfahrung umfasst Lehrtätigkeiten an den Musikschulen der Stadt Neu Ulm (D), Ebersberg- Grafing, Schongau, Biberbach, Eppan.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Hohes Blech

Kursort: Musikschule „Sepp Thaler“, Mitterdorfweg 13, 39040 Auer

Termin: Mo 05. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Meinhard Windisch

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Instrumente

Besondere Anmerkungen:

Der Referent wird den Unterricht mit Schülern/innen gestalten.

Seminarinhalt

Trompetenensemble von Barock bis hin zu Swing Arrangements mit Berücksichtigung der Klangbalance als Schlüssel zur Intonation.

Festigung stilistischer Unterschiede bis zu didaktischer Erarbeitung - Spaß und Freude am Musizieren und am Klang.

Zusätzlich Methodik für Trompeter/innen und Lehrer/innen: z. B. James Thompson, Otto Sauter, Pierre Thibaud

Was kann man wie üben? Erstellen eines individuellen Übe-plans.

Referent



Franz Wagnermeyer (A)

Geboren 1962, absolvierte seine musikalische Ausbildung am Brucknerkonservatorium Linz und an der Hochschule für Musik in Wien bei Prof. Adolf Holler. 1992 bestand er die Diplomprüfung mit einstimmiger Auszeichnung. Verleihung des Würdigungspreises Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Studien bei Bo Nilsson (Malmö), Pierre Thibeaud (Paris) und Otto Sauter (Bremen). Orchesterengagements bei: NÖ. Tonkünstlerorchester, RSO Wien, Wiener Symphonikern, Brucknerorchester Linz und dem Opernorchester Regensburg. Dazu kamen Engagements bei den Salzburger Festspielen, der "Neuen Oper Wien" und der Wiener Kammerphilharmonie. Als Referent war er bei zahlreichen internationalen

Seminaren zu Gast, u. a. Illinois State University, Meisterkurse in Japan (Osaka, Nagoya und Tokio) und in China (Shenzhen), Bruckneruniversität Linz, MidEurope Schladming, Sommer-Workshop Bad Goisern. In den Jahren 2009 und 2010 wirkte er als Dozent für Blechbläser beim Central European Youth Orchestra in Italien mit.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Hohes Blech

Kursort: Musikschule „Sepp Thaler“, Mitterdorfweg 13, 39040 Auer

Termin: Do 08. – Fr 09. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Anton Ludwig Wilhalm

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Instrumente (Flügelhorn und Dämpfer nicht vergessen)

Erweiterte Unterrichtsformen im Posaunenunterricht

Seminarinhalt

Im Einzelunterricht sowie in der Gruppe werden in diesem 2-tägigen Workshop Strategien und Methoden erarbeitet, die dem Instrumentalunterricht neue Impulse geben sollen.

Folgende Themen werden diskutiert:

- Didaktische Tipps für den Unterricht mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: Ansatz- und Lufttechnik, Haltung, Intonation, Übungsvorschläge, Material, Vortrag, Fortbildung und Wettbewerbe
- Komposition und Improvisation im Posaunenunterricht
- Literaturempfehlungen
- Vorschläge für das Einbeziehen von spielerischen Elementen im Gruppenunterricht

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Instrumente mitzubringen sowie die Bereitschaft, zu Übungszwecken eine Etüde oder ein Konzert vorzutragen.

Am Ende des Kurses findet ein Konzert statt, wo die Teilnehmer gemeinsam als Ensemble auftreten.

Referent



Graig Hansford (USA)

Geboren in Ohio, USA, studierte Craig Hansford Musikerziehung und Schulmusik an der Universität Akron. Nach dem Abschluss bildete er sich an der Universität von Cincinnati in der Orff- und Kodálymethode fort. Anschließend arbeitete er als Musiklehrer. Währenddessen spielte er in verschiedenen amerikanischen Orchestern. In den Sommern 1994 und 1995 war er Soloposaunist im AIMS Orchester in Graz, Österreich.

Von 1996 bis 1999 arbeitete er als Musikdirektor des American International Schools in Salzburg. In der Spielzeit von 1999-2000 spielte er in Heidelberg (Deutschland) als Soloposaunist. 2000 kam er nach Innsbruck, wo er zunächst als 2. Posaunist spielte. Im Juni 2010 wechselte er auf Soloposaune.

Seit seinem Studienabschluss ist er auch als Instrumentallehrer tätig. Derzeit unterrichtet er an der Musikschule der Stadt Innsbruck.

Als Solist ist er mit verschiedenen Orchestern aufgetreten (David Konzertino, Milhaud Concertino d'Hiver, Gröndahl Konzert). Er gibt regelmäßig Rezitals im In- und Ausland. Kammermusikalisch musiziert er mit dem Posaunenquartett „SonOro“.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Tiefes Blech

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan

Termin: Mo 05. – Di 06. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Hans Finatzer

Teilnehmer: 12 - 20 Personen

Mitzubringen: Instrument

Seminarinhalt

Folgende Themen werden beim Seminar behandelt:

- Geschichtliche Entwicklung des Tenorhorns
- Das deutsche Tenorhorn in der heutigen Zeit
- Instrumenten Entwicklung anhand einer Instrumentenausstellung
- Diskussion über die Wichtigkeit des Tenorhorns in der europäischen Bläserlandschaft

An diesen Fortbildungstag wird die geschichtliche Verwurzelung des Tenorhorns in der europäischen Musiklandschaft aufgezeigt. Ziel dieser Fortbildung ist es den Lehrern/innen die Möglichkeit zu geben, anhand von praktischen Hörbeispielen und konkreten Instrumenten die Entwicklung des Tenorhorns nach zu vollziehen. Raum für Diskussion und die Möglichkeit Instrumente auszuprobieren werden gegeben.

Referent



Hans Obermeyer (D)

zu Hause in Nußdorf am Inn, im Inntal, zwischen Rosenheim und Kufstein, nahe an der Grenze zu Tirol.

Seine musikalische Ausbildung begann bei Herrn Professor Josef Wieser in der Musikschule Erl in Tirol und bei Herrn Professor Michael Stern (Soloposaunist des Bayerischen Rundfunk-sinfonieorchesters).

Von 1974 bis 1980 1. Tenorist im Orchester der Bundespolizei in München
Studium am Richard-Strauß-Konservatorium in München bei Herrn Ernst Giehl (Baßposaunist des Bayerischen Rundfunksinfonieorchesters) mit Reifeprüfung auf den Instrumenten Posaune, Bariton, Tenorhorn und Baßtrompete, zugleich Ab-

schluß als staatlich geprüfter Musiklehrer und Lehrer für Volksmusik.

Seit 1985 ist Hans Obermeyer 1. Tenorist und Solist im Polizeiorchester Bayern.

Darüber hinaus CD-Einspielungen mit der Blaskapelle Alpenland (unter der Leitung von Herrn Adi Rinner und Herrn Professor Erich Rinner), Original Burgenländer (Leitung Herr Robert Payer), Neue Böhmisches Blasmusik (Leitung Herr Roland Kohler).

Mitwirkung beim Gasteig-Blechbläser-Quintett (mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker), Blechbläserquartett Musica Sakrisch, Inntaler Weisenbläser, Big Band des Polizeiorchesters Bayern.

Seit 30 Jahren Leiter der Volksmusikgruppe „die 4 Hinterberger Musikanten“, mit inzwischen neun CD-Einspielungen.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Tiefes Blech

Kursort: Musikschule „Sepp Thaler“, Mitterdorfweg 13, 39040 Auer

Termin: Sa 22. Oktober 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Joachim Unterholzner

Teilnehmer: 8 - 20 Personen

Mitzubringen: Tenorhorn, Bariton oder Euphonium

Hornworkshop mit Gerhard Stückler

Seminarinhalt

Gerhard Stückler ist einer der renommiertesten Horn-Pädagogen hat vor allem in der Vorbereitung von Schülern auf Wettbewerbe, wie z. B. "prima la musica", viel Erfahrung. Der Referent wird bei diesem zweitägigen Seminar unter anderem mit einem IME-Schülerensemble arbeiten, um den Fortbildungsteilnehmern/innen die Inhalte praxisorientiert zu vermitteln. Überdies wird Gerhard Stückler auch seine Sammlung an Horn-Wettbewerbsliteratur mitbringen, die für die Teilnehmer/innen von Interesse sein kann.

Referent

Gerhard Stückler (A)

Er wurde 1960 in Wolfsberg geboren. Nach sechs Jahren Musikschule in Wolfsberg bei Franz Gönitzer nahm er das Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik in Klagenfurt auf, welches er mit dem künstlerischen Diplom im Hauptfach Horn abschloss. Danach absolvierte er ein Seminar für Musikalische Früherziehung am Carl- Orff- Institut in Salzburg. Während dieser Zeit wirkte er in verschiedenen Ensembles wie Camerata Carinthia, Landssymphonieorchester Kärnten, Domorchester Klagenfurt mit. Außerdem war er jahrelang als Orchestermusiker am Stadttheater Klagenfurt tätig. Seit über 20 Jahren unterrichtet er am Kärntner Landesmusikschulwerk im Bezirk St. Veit an der Glan Horn und Trompete.

- Zielgruppe:** Lehrpersonen für Horn
- Kursort:** Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan
- Termin:** Do 08. – Fr 09. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
- Kursleiter:** Manfred Messner
- Teilnehmer:** 8 - 20 Personen
- Mitzubringen:** Instrument

Seminarinhalt

Mit vielseitigen Übungen zum Einkörpern holen wir ungeahnte Register der Stimme. Körperspannung, Atmung, Register und Volumen werden mit Führes Stimmicals geweckt und erweitert.

Kern der Arbeit ist ein bewusster, pflegerischer Umgang mit der Stimme gepaart mit der Erweiterung der jeweiligen eigenen Möglichkeiten.

- Spielerischer Umgang mit der Stimme
- Zugang über Bilder, Spielzyklen und Klanggesten
- Der Körper als Klanginstrument
- Altersgemäße Atemschulung als Grundlage für den Stimmklang

Improvisation regt die musikalische Vorstellungskraft und die Sprach- und Klangphantasie an

Die Teilnehmer/innen lernen verschiedene Facetten aus Uli Führes Kinderchorliteratur kennen, das reicht vom Sprechchor „Moorgespenster“ bis zum 2-stimmig-swingenden Song „Die Made“.

Referent



Uli Führe (D)

Geboren 1957, Schul- und Populärmusikstudium in Stuttgart; Komponist, Kursleiter in den Bereichen Liedpädagogik, Stimmbildung für Chorleiter, Gesangspädagogen, Musiklehrer und Erzieherinnen; Lehrauftrag an der Musikhochschule in Freiburg für Improvisation.

Vielseitige Veröffentlichungen: Kinderlieder (Feuerzutz und Luftikant, Mobo Djudju, Mikado, Kroko Tarrap), Hefte für Kinderchor (Moorgespenster, Die Made, Frühlingsbote, etc.) Musicals für Kinder (Randolfo, Luzi hat was gegen Weihnachten, Die tollen Trolle, Ein Kind und ein König, Am Himmel geht ein Fenster auf,..) Stimmicals 1 und 2 – Lehrbücher zum mehrstimmigen Einsingen, Jazzkanons (Wenn's gut geht,

Allesimada, Hallo Django), Chorhefte (15 Psalmvertonung, Flüsse wie du, Summa Summarum, Ukulala, Er und sie, ...) u. v. m.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Elementare Musikpädagogik/Singen und Vokalausbildung

Kursort: Musikschule Bruneck, Paul-von-Sternbachstraße 3, 39031 Bruneck

Termin: Fr 30. September – Sa 01. Oktober 2011 mit Beginn um 19.00 Uhr

Kursleiterin: Laura Cazzanelli

Teilnehmer: 15 - 30 Personen

Mitzubringen:

Besondere Anmerkung:

Eventuell ausfallende Unterrichtsstunden müssen eingebracht werden.

„Wellenrauschen und Wirbelwinde“ · Einführung in den modernen Tanz mit Kindern

Seminarinhalt

In diesem Fortbildungskurs werden viele Ideen und Anregungen vermittelt, um den Unterricht mit Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen mit modernem Tanz zu "würzen".

Wir werden improvisieren und choreographieren, mit unserem Körper Geschichten erzählen und nach zwei Tagen mit einem vollen Rucksack an Tanzschritten und sehr vielen Musikbeispielen nach Hause und in den eigenen Unterricht gehen.

Denn was wir selber erleben, können wir auch viel leichter weitergeben.

Referentin



Sabine Wagner Trierenberg (A)

Studium „Tänzerische Bewegungserziehung“ am Konservatorium der Stadt Wien – Studium Sonder- und Heilpädagogik. Langjährige Unterrichtstätigkeit im Zentrum für modernen Ausdruckstanz „Das Studio“ in Wien. Seit Herbst 2002 Leitung der Tanzwerkstatt Wien (=Tanzzentrum für Kinder und Jugendliche). Dozentin im Bereich Kindergartenpädagogik und Lehrerfortbildung (Mozarteum Salzburg, Orff Institut Deutschland). Regelmäßige Unterrichtstätigkeit bei den Internationalen Sommertanzwochen in Wien.

- Zielgruppe:** Lehrpersonen für Elementare Musikpädagogik/Singen
- Kursort:** Musikschule Sterzing, Deutschhausstraße 11, 39049 Sterzing
- Termin:** Mo 22. – Di 23. August 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
- Kursleiterin:** Agnes Öttl
- Teilnehmer:** 15 - 30 Personen
- Mitzubringen:** bequeme Kleidung, Gymnastik- oder Tanzschuhe

Seminarinhalt

Kaum eine Jahreszeit ist emotional wie auch traditionell so geprägt von Bräuchen und Liedern wie die Advents- und Weihnachtszeit verbunden mit den naturgegebenen Veränderungen im Winter. Damit verbinden sich nicht nur schöne Erinnerungen sondern auch konkret Erwartungen an Lehrer/innen und Musikpädagogen/innen, dies in ihrem Unterricht aufzugreifen und Angebote zu machen.

Dieser Kurs will Anregungen für das Musizieren und Tanzen im Gruppenunterricht mit Kindern im Vor- und Grundschulbereich geben, durch winterliche und weihnachtliche Lieder, die einfach bis anspruchsvoll instrumental begleitet (Orff-Instrumente) und auch szenisch oder tänzerisch umgesetzt und ausgestaltet werden können.

Referentin



Micaela Grüner (D)

Mag.art Musik- und Bewegungspädagogin, derzeit Dozentin am Orff-Institut der Universität Mozarteum in Salzburg, langjährige Erfahrung im Fort- und Weiterbildungsbereich unterschiedlicher pädagogischer Zielgruppen. Autorentätigkeit u. a. für „Fidelio – Musik in der Grundschule“, „Musik und Tanz für Kinder – Früherziehung“ (auch Mitherausgeberin).

Publikationen: „Elementar - Erste Grundlagen Musik“ (Westermann-Verlag, 2011) und „Orff-Instrumente und wie man sie spielt“ (Schott-Verlag, 2011).

Zielgruppe: Lehrpersonen für Elementare Musikpädagogik/Singen

Kursort: Musikschule Sterzing, Deutschhausstraße 11, 39049 Sterzing

Termin: Fr 04. – Sa 05. November 2011 mit Beginn um 19.00 Uhr

Kursleiterin: Laura Cazzanelli

Teilnehmer: 15 – 30 Personen

Mitzubringen: bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe (rutschfeste Socken), ein Kissen und die eigenen Instrument

Besondere Anmerkung:

Eventuell ausfallende Unterrichtsstunden müssen eingebracht werden.

Der Weg zur Hohen Gesangskunst

Seminarinhalt

Folgende Inhalte werden im Seminar erarbeitet:

- Erlangen einer physiologischen Singstimme vor allem mit praktischen Übungen, aber auch durch theoretische Auseinandersetzung.
- Stimmhygiene und Gesunderhaltung der Gesangsstimme.
- Praktische Arbeit an Vokal-Literatur mit Klavierbegleitung.
- Hilfestellung mit Richtlinien für Gesangslehrer/innen zur Ausbildung der menschlichen Gesangsstimme und Korrektur allfälliger stimmlicher Fehlfunktionen.
- Fragen- und Antwortenforum.

Referent



Gerhard Kahry (A)

1. lyrischer Tenor in Wien, Volksoper, Oberhausen, Saarbrücken. Salzburg, Innsbruck.

Zahlreiche Konzertreisen sowie Gastspiele in Brasilien, Canada, USA u. a. ca. 30 erste Tenorpartien an Opernhäusern gesungen, darunter Rodolfo, Ferrando, DuRinuccio, Alfredo, Faust u.s.w. 1972 Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbes in Geneve.

Seit 1980 Lehrstuhl für Gesang, 1986-1990 Leiter der Abteilung Sologesang und musikdramatische Darstellung, Studiendekan für Gesang und Musiktheater, Darstellende Kunst, Film und Fernsehen an der Universität für Musik und darstellende

Kunst in Wien (Vormals Hochschule für Musik).

Viele Meisterkurse in Japan, Polen, Finnland, Italien, Korea, China.

1992 zusammen mit Giuseppe Di Stefano in Orvieto (Italien), ausgerichtet auf Gesangskultur im Belcanto-Stil. Weiteres Spezialgebiet: Interpretation der Mozart- Vokalliteratur.

Juror vieler Internationaler Gesangswettbewerbe, Coach an der Australian Opera Sydney, Gastprofessor an chinesischen und koreanischen Universitäten.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Vokalausbildung

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan

Termin: Do 25. – Sa 27. August 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Carmen Declara

Teilnehmer: 12 – 30 Personen (maximal 12 aktive Teilnehmer/innen)

Mitzubringen: Vokalliteratur für die praktische Arbeit. Die Noten sind, mit Namen und Telefonnummer versehen, innerhalb 01. Juli 2011 an Herrn Stefan Huber, Neustifter Weg 6/11, 39042 Brixen, zu schicken.

Besondere Anmerkungen:

Bei der Anmeldung muss angegeben werden, ob man aktiv oder passiv am Seminar teilnehmen möchte.

Seminarinhalt

Einstudierung von Ensembleliteratur für Klarinette unter Miteinbeziehung aller Instrumente der Klarinettenfamilie.

Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Lehrpersonen als Musiker/innen fit bleiben. Dies hat ohne Zweifel einen positiven Einfluss auf den Unterricht und auf die Motivation der Schüler/innen. Mit diesem Seminar wird zudem der Erfahrungsaustausch gefördert und das Zusammenspiel unter kompetenter Leitung intensiviert.

Referent und Kursleiter



Georg Thaler (Kohlern)

Diplom im Konzertfach Klarinette am Landeskonservatorium Tirol. Im Herbst 1996 übernahm er die Leitung der Bürgerkapelle Gries und besuchte fortan Dirigierseminare bei Robert Reynolds und Eugene Corporon. Im Herbst 2006 schloss er sein Dirigierstudium mit Jan Cober am „Höheren Institut für Blasorchesterleitung“ (ISEB) in Trient ab. Er unterrichtet Klarinette und Saxofon an den Musikschulen in Bozen.

- Zielgruppe:** Lehrpersonen für Klarinette
- Kursort:** Musikschule Seis, Schlernstraße 2-1, 39040 Seis
- Termin:** Mo 05. – Di 06. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
- Teilnehmer:** 12 – 32 Personen
- Mitzubringen:** alle Instrumente der Klarinettenfamilie

Interpretationskurs

Seminarinhalt

Ein Inhaltsschwerpunkt wird die stilgerechte Erarbeitung von verschiedenen Werken aus unterschiedlichen Epochen sein, dabei gilt ein besonderes Augenmerk der Luftführung. Ziel des Seminars ist die unmittelbare und praxisorientierte Auseinandersetzung mit einer vielleicht neuen Sichtweise bzw. einem andersartigen Zugang zur Musik. Um den stets wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, soll u. a. eine Diskussion über die verschiedensten Möglichkeiten und Problematiken einer stilgerechten bzw. „authentischen“ Interpretation angeregt werden.

Referent



Lorenzo Guzzoni (I)

Jahrgang 1965, hat nach dem Studium am Mailänder Konservatorium, welches er mit der höchsten Punktzahl abgeschlossen hat, an verschiedenen Meisterkursen und Workshops teilgenommen, u.a. mit Karl Leister, Thomas Friedli, Walter Baykens, Johannes Peitz und Hans Deinzer. Lorenzo Guzzoni ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe: 1. Preis beim internationalen Wettbewerb von Stresa in den Kategorien Solo und Kammermusik; 1. Preis beim internationalen Wettbewerb von Ancona. Er war 1. Klarinettist an der Mailänder Scala (Saisonen: 1986 und 1989) und Soloklarinettist des Schleswig – Holstein Festivalorchesters; seit 1994 spielt Guzzoni die Soloklarinette bei den Solisti Veneti; Aushilftätigkeit in derselben Position beim

königlichen Cocertgebouw-Orchester Amsterdam und beim Mahler Chamber Orchester. Für ARTS MUSIC hat er die Rossini Konzerte eingespielt. Lorenzo Guzzoni lehrt am Konservatorium von Riva.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Klarinette

Kursort: Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen

Termin: Mi 12. Oktober 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr und weitere 4 Einheiten
Die Festlegung der Termine erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern/innen

Kursleiter: Helmuth Erlacher

Teilnehmer: 4 - 20 Personen (maximal 5 aktive Teilnehmer/innen)

Mitzubringen: Das Instrument und ein Konzert freier Wahl.

Besondere Anmerkung:

Das Seminar wird in italienischer Sprache gehalten.

Seminarinhalt

Die Lehrpersonen erhalten wichtige Impulse für die Arbeit mit ihren Schüler/innen, die im Rahmen dieses Seminars von den beiden Referenten im Einzel- und Gruppenunterricht (Kammermusik) unterrichtet werden. Sie lernen neue Methoden für die Gestaltung ihres Unterrichts kennen. Für die Schüler/innen ist dieses Angebot als ein Vorspieltraining und als Möglichkeit zur Erweiterung, Differenzierung und Intensivierung der musikalischen Ausdrucksfähigkeit zu verstehen. Angesprochen sind vor allem Lehrpersonen, die Schüler/innen unterrichten, welche entweder 2011/2012 bei einem Wettbewerb antreten oder sich für einen Vortragsabend, eine Prüfung oder ein Leistungsabzeichen in besonderer Weise vorbereiten wollen. Überdies können jene Lehrpersonen mit Schüler/innen daran teilnehmen, die sich eine neue Sichtweise in Bezug auf einen bestimmten musikalischen oder spieltechnischen Aspekt holen wollen.

Referenten



Louise Pellerin (CH)

Enthusiasmus, Energie und Engagement zeichnen Louise Pellerin aus. Ihre Liebe zu Klangfarben bereichert ihr Spiel mit viel Ausdruck und Intensität.

Die in Winterthur lebende Kanadierin folgt zahlreichen Einladungen an internationalen Festivals, wo sie an der Seite von Heinz Holliger, Andras Schiff, Erich Höbarth, Leonidas Kavakos, Radovan Vlatkovic, Denes Varjon, Georg Egger und Jörg Widmann spielt. Louise Pellerin ist Solo-Oboistin der Camerata Salzburg und der Cappella Andrea Barca.

Sie ist Professorin für Oboe und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), gibt Meisterkurse in Europa und Kanada und ist gefragtes Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben. Im Laufe ihrer Karriere war sie Solo-Oboistin bei namhaften Orchestern. CD-Einspielungen für verschiedene Labels.



Claudio Alberti (Bozen)

Er studierte am Konservatorium in Bozen bei Prof. R. Santi und anschließend an der Musikhochschule Hannover bei K. Thunemann. Erste Orchestererfahrungen sammelte er bereits achtzehnjährig am „Teatro Massimo“ in Palermo und später im Gustav Mahler Jugend Orchester unter C. Abbados Leitung. Nach seinem Studium gewann er die Stelle als Solo-Fagottist beim Haydn Orchester Bozen, die er bis 1991, dem Zeitpunkt, als er mit dem Unterricht am Bozner Konservatorium begann, bekleidete. Seither trat er mit namhaften Orchestern auf und lernte so namhafte Musiker kennen. Neben den regelmäßigen Auftritten mit der Cappella A. Barca und als Solo Fagottist bei der Camerata Salzburg unterrichtete er auch als Bläser-Dozent

beim Wiener Jeunesseorchester. Als Solist trat Alberti u.a. mit dem „Suk Kammerorchester Prag“, dem Haydn-Orchester Bozen und den „Pomeriggi Musicali“ aus Mailand auf und konzertierte mit H. Holliger bei den Salzburger Festspielen. Außerdem nahm er an CD Aufnahmen der Labels teil.

- Zielgruppe:** Lehrpersonen für Oboe und Fagott
- Kursort:** Musikschule Klausen, Seebegg 38, 39043 Klausen
- Termin:** Do 08. – Fr 09. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
- Kursleiter:** Lukas Runggaldier
- Teilnehmer:** 7 - 20 Personen
- Mitzubringen:** Instrument und Schüler/innen mit Freude am Vorspielen

Besonderen Anmerkungen:

Bei der Anmeldung muss vermerkt werden, ob man mit oder ohne Schüler/innen am Seminar teilnehmen möchte. Die Teilnehmer/innen erhalten im Sommer ein Formular mit Abgabetermin, auf dem sie Schüler/innen, Programm und gewünschte Uhrzeit angeben müssen. Anschließend wird ein Zeitplan erstellt.

Saxofonensemble

Seminarinhalt

Der Referent erarbeitet mit den Teilnehmer/innen ein stilistisch vielfältiges Repertoire. Das zwölfköpfige Ensemble wird aller Voraussicht nach neben Originalkompositionen auch Bearbeitungen spielen. Die Arbeit umfasst Aspekte zur Besetzungspraxis und stilgerechten Interpretation sowie Wege zur Verbesserung des Klanges, der Balance und Artikulation.

Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Lehrpersonen als Musiker/innen fit bleiben. Dies hat ohne Zweifel einen positiven Einfluss auf den Unterricht und die Motivation der Schüler/innen. Durch das Seminar wird zudem der Erfahrungsaustausch gefördert und das Zusammenspiel unter professioneller Leitung intensiviert. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Konzert, zu dem in erster Linie die eigenen Saxofonschülerinnen und Schüler eingeladen sind.

Referent



Mario Marzi (I)

Dozent am Mailänder Konservatorium „Giuseppe Verdi“ und Preisträger von neun nationalen und vier internationalen Wettbewerben hatte im Laufe seiner Karriere mit verschiedenen renommierten Sinfonieorchestern Soloauftritte, so u.a. mit dem Orchester der RAI di Torino, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia, dem Teatro della Fenice und der Orchestra della Svizzera Italiana. Er kann auf eine fast zwanzigjährige Zusammenarbeit mit dem Orchester der Mailänder Scala verweisen. Mit diesem Orchester und dem des Maggio Musicale Fiorentino spielte er beispielsweise unter Z. Metha, L. Maazel, R. Muti, G. Sinopoli, C. Abbado, R. Chailly und D. Harding. Aufnahmen und Einspielungen gibt es von folgenden Plattenfirmen: BMG,

Sony Classic, EMI, Stradivarius, Edipan. Seit kurzem ist bei Amadeus eine CD mit den bekanntesten Konzerten für Saxofon und Orchester erschienen. Marzi ist außerdem Verfasser des Buches „Il sassofono“, das erst vor kurzem vom Zecchini-Verlag herausgegeben wurde.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Saxofon

Kursort: Musikschule Eppan, Albertus-Magnus-Platz 1, 39050 Eppan

Termin: Fr 09. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr und ein weiterer Termin, der mit den Teilnehmern/innen festgelegt wird.

Kursleiter: Hans Tutzer

Teilnehmer: 12 Personen

Mitzubringen: alle Instrumente der Saxofonfamilie

Besondere Anmerkung:

Damit die Instrumenteneinteilung zur Zufriedenheit aller Teilnehmer/innen vorgenommen werden kann, bittet man, bei der Anmeldung das bevorzugte Instrument bzw. die bevorzugten Instrumente aus der Saxofonfamilie anzuführen.

Das Seminar wird in italienischer Sprache gehalten.

Seminarinhalt

Gemeinsames Musizieren; Vorbereitung eines ansprechenden Programms für die Konzerte, welche dieses Mal speziell für Schüler/innen dargeboten werden (am Vormittag für Grund- oder Mittelschüler, am Nachmittag in einer Musikschule), stehen im Zentrum der Tage.

Daneben werden wir neues Notenmaterial für den Unterricht ausprobieren, wie z. B. „Oskar und die coolen Koalas“, Improvisationen auf ostinaten Bässen, auch für Anfänger geeignet sowie auf Themen wie Atmung und historische Artikulation eingehen, unter anderem Ganassi.

Referent**Han Tol (NL)**

Seit mehr als 25 Jahren ist Han Tol international als Solist und Lehrer sehr gefragt. Er hat eine Professur an der Hochschule für Künste in Bremen inne und ist Gastprofessor an der berühmten „Jacob’s School of Music“, Institut der Universität von Indiana in Bloomington, Amerika. Seine Unterrichtsaktivität umfasste weitere Kurse an zahlreichen Hochschulen.

Han Tol’s Konzertleben ist auch bemerkenswert vielseitig. Mit seinen Ensembles „La Dada“ und „La Fontegara Amsterdam“ hat er 20 Jahre lang ein umfassendes Repertoire erforscht, (ur-)aufgeführt und aufgenommen. Von 1999-2007 war er Mitglied des berühmten belgischen Ensembles „Flanders Recorder Quartet“. Als Orchester-

musiker und als Solist spielte Han Tol mit namhaften Dirigenten wie Leonhardt, Harnoncourt, Brügggen und Hengelbrock. Mit dem „Freiburger Barockorchester“ sowie mit dem „Balthasar Neumann-Ensemble“ hat er ausgedehnte Konzertreisen unternommen und bei zahlreichen CD-Aufnahmen mitgewirkt. Han Tol leitete das „Balthasar Neumann-Ensemble“ in einem Projekt mit unveröffentlichten Kantaten und Instrumentalwerken von G. Ph. Telemann. Das Klangergebnis „Perpetuum Mobile“ ist bei Carus erschienen.

Man kann Han Tol’s klangvolles Blockflötenspiel auf Aufnahmen der CD-Firmen Teldec, Hyperion, Harmonia Mundi, EMI, OPUS 111, Aeolus und Globe hören. Bearbeitungen von alten Werken veröffentlichte er beim Heinrichshofen-Verlag in Wilhelmshaven. In den letzten Jahren hat er sich ausführlich mit der Erforschung von venezianischer Musik um 1500 beschäftigt.

Auf seinen Reisen begleitet ihn eine Auswahl seiner auserlesenen Blockflötensammlung, darunter eine seltene Altblockflöte aus Elfenbein, um 1700 gebaut von Johann Benedikt Gahn, Nürnberg.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Blockflöte

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptplatz 1, 39018 Terlan

Termine:
1. Einheit: Mo 29. – Mi 31. August 2011
2. Einheit: Sa 17. – Mo 19. März 2012
 Die Einheiten beginnen jeweils um 09.00 Uhr.

Kursleiterin: Angelika Kuppelwieser

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Alle zur Verfügung stehenden C- und F-Bässe

Besondere Anmerkung:

Die teilnehmenden Lehrpersonen sind am Mo 19. März 2011 vom Unterricht freigestellt. Die 2. Einheit wird mit zwei Konzerten beendet.

Blockflötenreparatur

Seminarinhalt

Einsteigerkurs:

Kleine Instrumentenkunde, Pflege, Ölen, Prinzipien des Intonierens von Blockflöten.

Praktische Arbeit mit den Teilnehmern/innen: Reinigen des Windkanals, Verbessern der Blockbahn, Nachstimmen, Reparatur von Beschädigungen am Labium und Rissen.

Zum Einstimmen sollen die Teilnehmer/innen nach Möglichkeit das Buch „Die Blockflöte“ von Jan Bouterse, im MOECK Verlag erschienen, lesen.

Fortgeschrittenenkurs:

Der Kurs wendet sich in erster Linie an jene Teilnehmer/innen, welche die Inhalte des Einsteigerkurses bereits ausprobiert haben. Folgende Themen werden weiter vertieft:

Reinigen rechteckiger und gebogener Windkanäle, Ölen, Verbessern von Klang und Ansprache, Nachstimmen, Reparatur von Beschädigungen am Labium, Kleben von Rissen u. a.

Zum Einstimmen und Auffrischen sollen die Teilnehmer/innen nach Möglichkeit bitte das Buch „Die Blockflöte“ von Jan Bouterse, im MOECK Verlag erschienen, lesen.

Referent



Peter Thalheimer (D)

Geboren 1946 in Stuttgart, studierte Querflöte, Blockflöte, Schulmusik und Musikwissenschaft in Stuttgart und Tübingen. Seit 1978 lehrt er in Nürnberg, zuerst als Dozent für Blockflöte, Traversflöte, Querflöte, Methodik, Aufführungspraxis und Kammermusik am damaligen Meistersinger-Konservatorium, jetzt als Professor für Historische Aufführungspraxis und Blockflöte/Traversflöte an der Staatlichen Hochschule für Musik Nürnberg.

Konzerte, Rundfunk- und Tonträgerproduktionen, Kurse und Vorträge führten ihn in viele Länder Europas und in die USA. Darüber hinaus sind aus seiner Tätigkeit zahlreiche Noteneditionen sowie Publikationen zur Aufführungspraxis und zur

Instrumentenkunde hervorgegangen. Eine umfangreiche Sammlung historischer und moderner Flöteninstrumente bildet dafür die Basis.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Blockflöte

Kursort: Musikschule Tramin, Mindelheimerstraße 10/A, 39040 Tramin

Termine: **Einsteiger:** Mo 05. September 2011
Fortgeschrittene: Di 06. September 2011
 Die Einheiten beginnen jeweils um 09.00 Uhr.

Kursleiterin: Angelika Kuppelwieser

Teilnehmer: **Einsteiger:** 8 - 12 Personen
Fortgeschrittene: 8 - 10 Personen

Mitzubringen: **Einsteiger:** uralte, auch gerissene Sopran- und Altblockflöten, einige Wattestäbchen, möglichst auch ein Stimmgerät und eine Schieblehre oder ein Metall-Lineal.

Fortgeschrittene: Werkzeug (Ausstoßer, Feilen), uralte, auch gerissene Blockflöten aller Größen, einige Wattestäbchen, möglichst ein Stimmgerät und eine Schieblehre oder ein Metall-Lineal.

Seminarinhalt

Das Repertoire für den Wiener Csakan und das Französische Flageolet ist originale Blockflötenmusik des 19. Jahrhunderts. Es reicht vom Elementarbereich bis zu virtuosen Solostücken. Für Blockflötenspieler/innen bietet es die Möglichkeit, die Lücke zwischen der Alten und der Neuen Musik auszufüllen und einen noch weitgehend unbekanntem Stilbereich zu erobern.

Im Zentrum des Seminars steht die musikalisch-stilistische Arbeit an ausgewählten Werken für 1-3 Blockflöten mit und ohne Begleitung, u. a. von A. Heberle, L. de Call, E. Krähmer, H. Simrock, F. Collinet, Carnaud, N. Bousquet. Sie wird ergänzt durch Demonstrationen von Originalinstrumenten und Referate zur Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts (Artikulation, Verzierungen, Zeitgestaltung u. a.). Durch eine Ausstellung aller neu gedruckten Werke dieses Repertoires entsteht ein Überblick über die Blockflötenmusik des 19. Jahrhunderts.

Csakan- und Flageolet-Musik gehören zum empfohlenen Blockflötenrepertoire im Musikschulbereich (z. B. in Österreich) und bei Wettbewerben (z. B. „Jugend Musiziert“ in Deutschland). Allerdings ist dieses Repertoire nur an wenigen Ausbildungsinstituten Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnungen für Musikpädagogen mit Hauptfach Blockflöte. Dieses Ausbildungsdefizit soll durch das Seminar ausgeglichen werden.

Referent



Peter Thalheimer (D)

Geboren 1946 in Stuttgart, studierte Querflöte, Blockflöte, Schulmusik und Musikwissenschaft in Stuttgart und Tübingen. Seit 1978 lehrt er in Nürnberg, zuerst als Dozent für Blockflöte, Traversflöte, Querflöte, Methodik, Aufführungspraxis und Kammermusik am damaligen Meistersinger-Konservatorium, jetzt als Professor für Historische Aufführungspraxis und Blockflöte/Traversflöte an der Staatlichen Hochschule für Musik Nürnberg.

Konzerte, Rundfunk- und Tonträgerproduktionen, Kurse und Vorträge führten ihn in viele Länder Europas und in die USA. Darüber hinaus sind aus seiner Tätigkeit zahlreiche Noteneditionen sowie Publikationen zur Aufführungspraxis und zur

Instrumentenkunde hervorgegangen. Eine umfangreiche Sammlung historischer und moderner Flöteninstrumente bildet dafür die Basis.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Blockflöte

Kursort: Musikschule Tramin, Mindelheimerstraße 10/A, 39040 Tramin

Termin: Mi 07. – Do 08. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Angelika Kuppelwieser

Teilnehmer: 12 - 18 Personen

Mitzubringen: Instrumente

Check up und Interpretation

Seminarinhalt

Musik ist in besonderem Maße eine Sprache des Gefühls, Melodie ein besonders unmittelbarer Ausdruck der Seele. Dies verleitet beim Musizieren oft dazu, sich vorrangig auf das subjektive Empfinden und den persönlichen musikalischen Instinkt zu verlassen. Da jedoch Musik, wie jede Sprache, ihre eigenen Gesetze hat, ist die Kenntnis der musikalischen „Grammatik“ nicht weniger entscheidend für eine gute Wiedergabe. Der Kurs soll leicht fassbare, praktische Hilfe bieten und Anregungen für die Beantwortung der Fragen geben, die sich Studierende, Pädagogen und Konzertierende täglich neu stellen und die eine persönliche Auseinandersetzung von ihnen verlangt, gleichzeitig dient er aber auch als Meisterkurs für aktive Teilnehmer.

Ziel des Seminars ist das Erarbeiten eines Programms von 20 Basis-Übungen, das sich sowohl für ein gründliches Einspielen als auch für systematisches tägliches Üben eignet. Die Übungen beinhalten sämtliche spezifischen Probleme der Flötentechnik, so kann ein gründliches „Check up“ der Technik gemacht werden, der persönliche Standard nicht nur erhalten, sondern auch verbessert werden.

Referent



Peter-Lukas Graf (CH)

Er gilt heute als der Doyen der Flötisten von internationalem Ruf. Er ist doctor honoris causa der Musikhochschule Krakau (Polen). Von der amerikanischen National Flute Society erhielt er den Lifetime Achievement Award und von der italienischen Associazione Falaut den Premio alla carriera „Flauto d'oro“. Er begann seine Laufbahn als Preisträger des ARD-Wettbewerbes München und, 21-jährig, als Solist einer vielbeachteten Plattenaufnahme des Ibert-Flötenkonzertes. Anfänglich wirkte er als Orchestermusiker (Soloflötist des Sinfonieorchesters Winterthur und des Schweizerischen Festspielorchesters Luzern) und als zunehmend gefragter Solist und Kammermusiker. Jahrelang war er hauptsächlich als Dirigent von Sinfonieorchestern im

In- und Ausland und als Opernkapellmeister in Luzern tätig. Später wurde er Dozent an der Musik-Akademie Basel und an Internationalen Meisterkursen weltweit.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Querflöte

Kursort: Musikschule Sterzing, Deutschhausstraße 11, 39049 Sterzing

Termin: Do 08. – Fr 09. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
Jeder Halbtag wird unterteilt in 1 Stunde allgemeiner Teil Check up mit allen Teilnehmern/innen und 3 Einheiten zu 40 Minuten Interpretation für die aktiven Teilnehmer/innen

Kursleiterin: Christina Auer

Teilnehmer: 12 - 18 Personen (maximal 12 aktive Teilnehmer/innen)

Mitzubringen: Instrumente

Besondere Anmerkung:

Während des Seminars wird ein/e Korepetitor/in anwesend sein.

Bei der Anmeldung muss angegeben werden, ob man aktiv oder passiv am Seminar teilnehmen möchte.

Kreatives Ensemblespiel – Vom Ausprobieren zum Arrangieren und Interpretieren

Seminarinhalt

Der Kurs soll die Teilnehmer dazu befähigen, Ensembles „kreativ“ zu leiten d.h., die gewählten Stücke so einzurichten, zu instrumentieren, abzuändern und zu arrangieren), dass sie auf das jeweilige Ensemble, dessen Besetzung und die Fähigkeiten der Musikschüler/innen zugeschnitten sind. An Hand der Arbeitsmappe wird dies zusammen mit allen Teilnehmern erarbeitet und danach in kleinen Gruppen unter Anleitung des Referenten ausprobiert. Dadurch gelangen wir vom Ausprobieren zum Arrangieren und Interpretieren. Das Einbeziehen kleiner Perkussionsinstrumente wird geübt und durch Elemente der „Körper-Perkussion“ (Klatschen, Stampfen etc.) erweitert. Erarbeitet werden auch Spezielle Anschlags-techniken in der Ensemblesmusik Lateinamerikas, der Volksmusik Europas und der populären Musik. Anleitungen zur Gruppenimprovisation über ostinate Harmonie/ Bass-Modelle sollen das Musizieren ohne Notenvorlage fördern.

Referent



Jürgen Hübscher (CH)

wurde als Lautenist ausgebildet und konzertierte als Solist, Kammermusiker und als Generalbass-Spieler des Concentus Musicus unter Nikolaus Harnoncourt weltweit. Sein Interesse an Volksmusik aus Europa, Lateinamerika und Nordamerika und an den gebräuchlichen Musikinstrumenten dieser Kontinente veranlasste ihn 1984 zur Gründung des Jugendensembles LA VOLTA.

Mit diesem Ensemble konzertiert er erfolgreich in nahezu allen europäischen Ländern, in Nordamerika und Lateinamerika. Er unterrichtet am Mozarteum Salzburg unterrichtet er Aufführungspraktiken und Interpretation Alter Musik und gibt Kurse zu unterschiedliche Themen in ganz Europa.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Gitarre

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan

Termin: Do 08. – Fr 09. September 2011

Kursleiterin: Helga Bohnstedt

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Die Instrumente und, falls vorhanden, weitere Zupfinstrumente wie Oktav- und Bassgitarre, Ukulele, Mandolie, Banjo etc., auch kleine Percussionsinstrumente, wie Trommeln, Cajon usw., diverse Flöten.

Besondere Anmerkungen:

Grundlage des Kurses ist eine ca. 30-seitige Arbeitsmappe mit Übungen und Arrangements des Referenten. Sie enthält u. a. Stücke aus den Bereichen Alte Musik, Internationale Folklore sowie Populäre Musik (Ragtime, Choro, Samba, Bossa Nova, Evergreens usw.) und ist für 20 Euro zu Kursbeginn erhältlich.

Argentinische Tänze im Ensemble

Seminarinhalt

Im Kurs werden Stücke aus dem lateinamerikanischen Repertoire einer Analyse unterzogen und dementsprechend anschließend von den Teilnehmern/innen interpretiert und für 3, 4 und 5 Gitarren arrangiert.

Dabei ermöglicht die Verwendung verschiedener Gitarrentypen (Oktav-, Terz-, Bassgitarre u. a), die Klangfarben der traditionellen, argentinischen Instrumente mit Hilfe von Effekten und Rasgueado Techniken nachzuahmen.

Es werden auch die rhythmischen Begleitungen argentinischer Musik wie z.B: Chacarera, Gato, Milonga, Zamba, Cueca, Bailecito, Carnavalito u.a. erarbeitet.

Referent



Raúl Ernesto Funes (A)

Seine musikalische Ausbildung begann in seiner Heimat Argentinien an der Universidad Nacional de Cuyo. 1998 erhielt er ein Stipendium für seine weitere Ausbildung an der Universität Mozarteum in Salzburg, nachdem er den jährlich vom Bundespräsidenten ausgeschriebenen Wettbewerb als bester Musikstudent von Argentinien gewann.

2005 schloss er sein Studium im Konzertfach mit Auszeichnung bei Eliot Fisk ab.

Als Interpret klassischer Musik erfolgten diverse Auftritte in Brasilien "Orquesta Sinfónica de Rio de Janeiro", Chile "Orquesta Sinfónica de Santiago" Argentinien "Orquesta Sinfónica de la Universidad", Salzburg "Mozart Quartett", Italien, Slowakei, Spanien und Deutschland.

Seit 2002 unterrichtet er an der Musikschule der Stadt Innsbruck und ist Mitglied des "Trio Tango en vos", das sich mit der Interpretation von argentinischer Folklore befasst.

Zahlreiche Auftritte in Festivals wie "Festival Internacional de Tango (Partinico) Italia, "Festival Tango y Más" (San Ginesio) Italia, "Chamber Guitar Musik" (Bratislava) Slowakei, "Festival Saitensprünge" (Bad Aibling) Deutschland.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Gitarre

Kursort: Musikschule Leifers, Schuldurchgang 2, 39055 Leifers

Termin: Sa 03. März 2012 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Helga Bohnstedt

Teilnehmer: 15 - 20 Personen

Mitzubringen: Gitarren, Bass- und Oktavgitarren

Seminarinhalt

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Arbeit im Referat Volksmusik und können das hauseigene Archiv besichtigen.

Insbesondere lernen die Teilnehmer das Zithernotenarchiv kennen und gehen auf Notensuche im digitalen Archiv und in der Fotodatei. Bedeutende Notenhandschriften für Zither werden präsentiert.

In den Praxisübungen werden einige Stücke ausgewählt, in ein Notenprogramm geschrieben, anschließend bearbeitet und vorgespielt.

Die Teilnehmer erhalten dadurch eine umfangreiche Spielliteratur, die sie im Unterricht wie auch für die eigenen Auftritte gut verwenden können.

Referent



Sepp Dentinger (St. Pauls/Eppan)

1955 im Landkreis Ebersberg/Bayern geboren, lebte er bis 1977 in Deutschland und zog dann nach Südtirol. Seit 1995 wohnt er mit seiner Frau und den vier Söhnen in St. Pauls/Eppan. Musikalisch ist Josef Dentinger für alle Stilrichtungen offen. Aber seine Neigung und Liebe zur Volksmusik hält ihn in diesem Bereich fest. Er ist Zitherspieler und -lehrer, musiziert gerne bei kleinen Veranstaltungen für Freunde und Gäste wie auch bei authentischen Volksmusikveranstaltungen. Er leitet seit 2006 die Roratemusik und seit 2008 auch den Meraner Zitherkreis.

Seit dem 10. Lebensjahr spielt er ohne Unterbrechung Zither und genoss seine Ausbildung zum Zitherlehrer und Leiter von Volksmusikgruppen von 1983 - 1985 in der

Bundesakademie Trossingen. Er war Musiklehrer für Zither und Volksmusik in den Jahren 1979 - 2010 am Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache in den Musikschulen Innichen, Toblach, Welsberg, Olang, Bruneck, Sand in Taufers und Brixen, ab 1995 in Deutschnofen, Welschnofen und Aldein. Er leitete von 1987 - 1995 als Direktor die Musikschule Oberes Pustertal, von 1995 - 2010 die Musikschule Regglberg.

Referententätigkeit : Sing- und Musizierwochen in Burgeis und Lichtenstern, Bundesakademie Trossingen, Musikakademie Hammelburg und Marktoberdorf bei Zitherseminaren, Organisation mehrerer Zitherseminare in Südtirol in den achziger Jahren.

Jahrzehnte lange Erfahrung in der musikalischen Ausbildung für das Instrument Zither mit Menschen jeden Alters, in der Leitung von Spielgruppen (Südtiroler Feiertagsmusik, Roratemusik, Meraner Zitherkreis, Musikschulgruppen usw.), in der Anfertigung von Arrangements für diese Spielgruppen,

Vier Monate Tätigkeit im Referat Volksmusik mit der Aufgabe, alte Zithernoten zu archivieren

Zielgruppe: Lehrpersonen für Zither

Kursort: Referat Volksmusik, Museumstraße 54, 39100 Bozen

Termin: Sa 15. Oktober 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Barbara Grimm

Teilnehmer: 8 - 10 Personen

Hackbrett auf neuen Wegen: Originalmusik für Salterio und Laute

Seminarinhalt

1. Tag: Kennen lernen der Aufführungspraxis von Originalmusik in der Stilistik des Barocks und Spätbarocks. Anhand des Originalinstrumentariums werden technische Möglichkeiten und Unterschiede in der Spieltechnik im Vergleich des „historischen Salterio“ zum heutigen Instrument Hackbrett sicht- bzw. hörbar. Es stellt einige Herausforderungen an die Technik des heutigen Hackbrettes, wenn Originalmusik des Salterios übertragen werden soll. Da es immer schwierig ist, historische Instrumente nachzubauen und in entsprechend alter Manier zu spielen, werden diese Fortbildung und das Konzert uns einen einzigartigen Einblick in die Welt der Technik und Originalmusik des Salterios sowie der historischen Zupfinstrumente bieten!

2. Tag: Hackbrett: Erweiterung und Verbesserung der eigenen Spieltechnik auf dem Hackbrett in Form von Forumsunterricht. Probleme der Spieltechnik bei den Schülern erkennen und Wege, diese zu beheben.

Gitarre: Alte Musik in der Musikschulpraxis, ein „Neues Thema?“ Alte Musik für Schülergruppen, unterrichten, vermitteln und praxisorientiert musizieren, darunter Tänze des 16. und 17. Jahrhunderts. Anleitung zur Improvisation für typische Bassmodelle der Barockzeit; Einführung in das Generalbassspiel für Gitarristen.

Referenten



Birgit Stolzenburg (D)

Sie ist Dozentin für Hackbrett an der Hochschule für Musik und Theater in München. Als Solistin und Mitglied verschiedener Ensembles konzertiert sie im In- und Ausland, u. a. in Italien, Albanien, Zentralasien, Kanada und Japan. Sie regt Komponisten an, für Hackbrett zu schreiben und wirkt bei zahlreichen Uraufführungen mit. In Zusammenarbeit mit dem Instrumentenbauer Reinhard Hoppe initiierte sie die Wiederaufführung originaler Salteriomusik des 18. Jahrhunderts auf der Rekonstruktion eines italienischen Barockhackbretts. Sie spielte Werke zeitgenössischer Musik, Alter Musik und Volksmusik auf CD und für den Bayerischen und Österreichischen Rundfunk ein. Seit 1996 veröffentlicht sie Unterrichtsliteratur für Hackbrett sowie Urtextausgaben frühklassischer Hackbrettmusik.



Sepp Hornsteiner (D)

Sepp Hornsteiner ist Dozent für Volksmusik, Gitarren und Laute an der Hochschule für Musik und Theater München. Er wuchs in einer volksmusikgeprägten Umgebung auf. Nach dem Studium am Richard-Strauss-Konservatorium München in den Fächern Gitarre, Laute, Klarinette, Fidel und Volksmusik schloss er an der Musikhochschule Würzburg bei Dieter Kirsch sein Lautenstudium ab.

Mit den historischen Zupfinstrumenten Laute, Vihuela, Archiliuto, Chitarrone und Barockgitarre ist er häufig Gast und Kammermusikpartner bei vielen Ensembles der alten Musik. Er hat unter anderem mit Michael Schopper, Monika Schwamberger, Sabina Lehrmann, Hartwig Groth, Karl Heinz und Johannes Schickhaus musiziert und bei vielen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mitgewirkt. Als Generalbassspieler war er an der Münchner Oper, dem Gärtnerplatztheater und beim Bachchor München zu hören. Mit Birgit Stolzenburg hat er die CD „il salterio“ und mehrere Volksmusik-CDs eingespielt. An der Musikhochschule München leitet er den Studiengang Volksmusik zur Ausbildung von Volksmusiklehrern.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Hackbrett und Gitarre

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan

Termin: Sa 17. – So 18. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
Am 17. September 2011 findet um 19.00 Uhr ein Konzert statt.

Kursleiterin: Barbara Grimm

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Hackbrett, Hackbrettständer, Gitarre, ev. Bassgitarre, Notenständer, Fußbank

Besondere Anmerkungen:

Die Teilnehmer/innen der Gitarrenfortbildung sollten Blattspielen, Bassschlüssel lesen und oktavierem können und ihre technischen Fähigkeiten der Kursleiterin (Tel.-Nr. 333 672 8571) mitteilen.

Seminarinhalt

Ethno-Percussion - Basis und Einbindung im Instrumentalunterricht:

Wir werden uns mit Basic-Sounds, Technik, Grundrhythmen sowie einfachen bis schwereren Arrangements im Afro-, Latin-, Orient- und Rock-Popbereich beschäftigen sowie rhythmischem Training, Timelines, Clave Rhythmen, Sprachsilben, Standardliteratur und mit didaktische Anleitungen im Instrumentalunterricht und Percussion Ensemble.

Instrumente: Congas, Bongos, Cajon, Djembe, Dunduns, Darabuka, Rahmentrommeln und Smallpercussion.

Referent**Georg Edlinger (A)**

Latin-Afro Percussion, Schlagzeug und E-Bass.

Ausbildung: Instrumentalpädagogik und Konzertfach.

Studium am Franz Schubert Konservatorium, Vienna Konservatorium Wien sowie am Bruckner Konservatorium Linz, an der Timeline International Musicschool, SRG Offenbach und der Academia de danza y musica Havana. Studienreisen u. a. nach Kuba.

Percussion und Drums für Filmmusik, Werbung und Theater.

Gone to the dog (Filmmusik 1999), Missing links (Musik 2000), Engerling (Musik 2002), weltweite Werbung für Hugo Boss mit Soul Cleansing (Tanga-2004), Shaolin

& Wudang (Theater 2008), The Making of Kling Klong 2009 (DVD Performance 2009).

Konzerte bei internationalen Jazzfestivals (Ulrichsberg Kaleidophon, Bayrisches Jazzfestival Regensburg, Wiesen, Linz Kulturhauptstadt 09 usw.), Tourneen durch Polen, Deutschland und der Schweiz sowie Endorser der Fa. Schlagwerk – Cajons, Agner – Drumsticks, Drumdesign – Drums und Meinl - Percussion.

Live-und Studiomusiker (u. a. Solo CD Percussion Beyond the Timelines) sowie Klangperformer für Ausstellungen und Gründer sowie Leiter der Collective Workstation of Music und der Akademie für Ethno-Percussion in Wien.

Unterrichtet Schlagzeug und Percussion am Franz Schubert Konservatorium in Wien und in verschiedenen Musikschulen.

Vortragender bei Seminaren und Workshops.

Autor eigener Unterrichtsliteratur, Erstellung des OÖ Lehrplans für Interkulturelles Lernen mit Afrikanischer Musik in der Musikschule und Mitarbeit bei der Erstellung des Lehrplans im Bereich Ethno-Percussion für Musikschulen und Konservatorien. www.georg-edlinger.com

Zielgruppe: Lehrpersonen für Schlagzeug

Kursort: Musikschule Terlan, Hauptstraße 1, 39018 Terlan

Termin: Mo 05. – Di 06. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Wolfgang Schrötter

Teilnehmer: 12 – 20 Personen

Mitzubringen: Ethnopercussionsinstrumente

Seminarinhalt

Mit seinen mittlerweile in acht Bänden vorliegenden Játékok (Spiele) für Klavier steht György Kurtág als bedeutender Komponist, der sich auch instruktiver, pädagogisch-künstlerisch wertvoller Literatur widmet, in der Tradition Béla Bartóks. Weder als „Klavierschule“ im herkömmlichen Sinne, noch als lose Stückesammlung betrachtet Kurtág diese vom ersten Zugriff aufs Instrument bis hin zu anspruchsvoller Konzertliteratur reichende Serie, sondern als „Möglichkeit zum Experimentieren“: Die für Játékok aus der Unterrichtspraxis entwickelten und vor allem den 1. Band gestaltenden Spieltechniken öffnen Türen zu einem spielerischen Experimentieren, welches, unverdorben kindliche Entdeckerlust beibehaltend, in die Gedanken- und Ideenwelt der Stücke und in ein von Hemmungen befreites Spiel führt. Das Seminar bietet Gelegenheit, Játékok als reichen Material-Fundus zu entdecken und daraus Spiel- und Improvisationsideen für den Unterricht zu entwickeln. Analytisches Erfassen der Stücke und der Versuch der Vermittlung Kurtágscher Ästhetik bilden weitere Seminarinhalte.

Referentin



Karin Wagner (A)

Mag. art., Dr. phil., studierte Klavier am Bruckner Konservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, dort Diplom mit Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft. Langjährige Unterrichtstätigkeit im O.Ö. Landesmusikschulwerk, dabei u. a. Aufbau und Projektleitung der O.Ö.-weiten Reihe zeit.tasten (SchülerInnen spielen Klaviermusik des 20. und 21. Jhs.). Seit 2001 lehrt Karin Wagner an der Wiener Musikuniversität Klavier und klavierdidaktische Fächer; rege Tätigkeit als Dozentin im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Workshop-Leitung auch im Ausland (u.a. in Kooperation mit Ulysses Fondation Tirana), Konzerttätigkeit als Kammermusikerin.

Doktoratsstudium mit Dissertationsgebiet Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, am Institut für Musikgeschichte mit dem Zweitfach Zeitgeschichte an der Universität Wien. Forschungsaufenthalte in Los Angeles. Publikation der ersten deutschsprachigen Biographie zum Exilkomponisten Eric Zeisl „Fremd bin ich ausgezogen“ (Czernin, Wien 2005), Herausgeberin der Zeisl-Briefedition „... es grüsst Dich Erichisrael“ (Czernin, Wien 2008), Folgepublikationen zum Themenfeld „Musik im Exil“ (u. a. Böhlau), Kuratorentätigkeit für das Jüdische Museum Wien, für die OÖ Landesausstellung (St. Wolfgang) oder für Linz Kulturhauptstadt 09. Immer wieder ist Karin Wagner Referentin bei Internationalen Wissenschaftlichen Konferenzen und Symposia, Vorträge und Konzertmoderationen ergänzen ihre vielseitigen Aktivitäten. Karin Wagner lebt in Linz.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Klavier

Kursort: Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen

Termin: Mo 05. – Di 06. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
Ende am 07. September 2011 um 12.30 Uhr

Kursleiterin: Margrit Schild

Teilnehmer: 12 – 25 Personen

Seminarinhalt

Musik ist Sprache.

So hat jeder Musikstil seine stiltypischen Merkmale und Aussprache. Dies schlägt sich z. B. in Artikulation, Tonkombinationen (Skalen), Rhythmus, Anschlagsintensität nieder, so wie auch beim Erlernen der Sprache eines anderen Landes: gleiche Buchstaben sind gleiche Noten, eine andere Aussprache benötigt andere Phrasierung etc.

Stiltypische Vokabeln (Motive) müssen erlernt und auch oft gespielt werden. Denn nur über diesen sicheren Weg der Aneignung ist eine gute, sprechende Improvisation möglich. All dies führt in diesem Weiterbildungskurs zu Spielfreude und Kreativität.

Stiltypische Spielfiguren und Begleitformen etc. werden hier als Rüstzeug für ein wissendes lebendiges Musizieren, Lernen und Lehren vermittelt.

Auch: Wie funktioniert IMPROVISIEREN?

Was muss man können und was muss man wissen?

Wie funktioniert KOMPONIEREN?

Was ist eigentlich komponieren?

Wie wächst eine erste Idee?

Lernschritte werden sofort LIVE praktiziert, sodass dann auch auf elementarer Basis mit Kindern im Klavierunterricht spannende Erkundungen stattfinden können.

Referent



Manfred Schmitz (D)

Manfred Schmitz, Jahrgang 1939, erster Klavierunterricht durch den Vater, Studium an der Fachgrundschule für Musik Sondershausen und der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, Hauptfach Klavier, Staatsexamen 1962.

Anschließend Klavierpädagoge an verschiedenen Musikschulen und von 1968 bis 1984 an der Weimarer Musikhochschule. Seit 1984 freischaffender Pianist, Komponist, Arrangeur, Verlagsautor und Pädagoge, zahlreiche Tournées im In- und Ausland, Fernsehauftritte und Schallplattenproduktionen, nationale und internationale Workshops mit Klavierpädagogen/innen und Kindern. Seit 1993 Lehrauftrag an der Musikhochschule Berlin – Köpenick, von 1995 deren stellvertretender Leiter bis April 2004.

Erfolgreich bei Konzerten, Wettbewerben, Tonproduktionen mit eigenem „Manfred-Schmitz-Jazz-TrioT“ (in den 1960er und 70er Jahren), Begleiter der Brecht-Interpretin Gisela May; Komponist von Kindermusicals, zwei Klavierkonzerten, unzähligen Instrumentalkompositionen und Chansons, zahlreiche CD- und Schallplatten-Produktionen.

Verlagsarbeiten für AMA – Verlag, Brühl/Verlag Neue Musik; Deutscher Verlag für Musik, Leipzig/Breitkopf & Härtel; Edition Schott, Mainz; Edition Peters, Frankfurt.

Deutscher Musikeditionspreis 1999 für „Jugendalbum für Klavier“ (AMA), 2001 für „MINI-ROCK“ Band 1 bis 3 (Deutscher Verlag für Musik, Leipzig), 2002 für „Erste Klavierstücke für Florian“ 19 sehr leichte musikalische Geschichten (AMA Verlag, Brühl), 2003 für „Der neue Jazz Parnass“ Studien und Stücke für Klavier Band I und II (Deutscher Verlag für Musik, Leipzig).

Lizenzen in Russland und China.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Klavier, Keyboard und Interessierte

Kursort: Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen

Termin: Di 06. – Mi 07. September 2011 mit Beginn am Dienstag um 15.00 Uhr

Kursleiterin: Margrit Schild

Teilnehmer: 12 – 30 Personen

Seminarinhalt

- Stimmen der Zungenregister
- Kleine Reparaturen im mechanischen Bereich
- Pflege und Wartung in Form von praktischen Tipps
- Beschäftigung mit den verschiedenen Traktursystemen
- Spiel- und Klangkonzepte in Beziehung zur Orgelliteratur

Referent



Hansjörg Grädel (CH)

Orgelbauerlehre in der Firma Metzler, Dietikon CH, anschließend 5 Wanderjahre zwecks Weiterbildung in verschiedenen europäischen Orgelbaufirmen. Von 1967 bis 2004 im Außendienst tätig bei der Firma Kuhn Orgelbau, Männedorf CH (Stimmungen, Wartung, Restaurierungen, Intonationen). 2000 bis 2004 verschiedene Restaurierungen in Südtirol (Muri-Gries, Marling, Lajen u. a.). Seit März 2004 im (Un)Ruhestand, verbringt viel Zeit in Südtirol.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Orgel und ihre Schüler/innen

Kursort: Bozen/Umgebung, Treffpunkt: Stiftspfarrkirche Bozen-Gries, Grieser Platz, 39100 Bozen

Termin: Fr 09. – Sa 10. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
Ende am Samstag um 12.00 Uhr.

Kursleiter: Dietrich Oberdörfer

Teilnehmer: 6 – 20 Personen

Seminarinhalt

- Fortsetzung der Fortbildung vom September 2010
- Umsetzen einer Partitur für Blasorchester auf das Instrument
- Reduzieren der Mehrstimmigkeit auf einen „Minimalsatz“
- Praktisches Erarbeiten am Instrument
- Erarbeiten von Notenmaterial für den Unterricht

Referenten



Roland Mayer (A)

Er erhielt seinen ersten Musikunterricht im Alter von 7 Jahren im Fach Klavier am Salzburg Musikschulwerk („Musikum“). Später folgte dann der Unterricht an der diatonischen Harmonika ebendort. Nach erfolgreicher Reifeprüfung Bakkalaureatsstudium Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg in den Fächern Diatonische Harmonika und Chromatisches Hackbrett. Anschließend Masterstudium Instrumental- und Gesangspädagogik ebendort im Fach Diatonische Harmonika. Seit 2005 unterrichtet Roland Mayer als Lehrer für Diatonische Harmonika, Hackbrett und Ensemblespiel am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk sowie am Musikum Salzburg. Seit 2002 Unterrichtstätigkeit als Referent an diversen Volksmusikseminaren in Österreich, Bayern und Südtirol. Roland Mayer ist als Musiker in zwei Volksmusikgruppen und auch als Solist künstlerisch aktiv.



Hans Pircher (A)

Harfenbaumeister - Musikpädagoge - Dirigent

Nach dem Studium am Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen im Fach „Horn“, leitet Pircher ab dem 17. Lebensjahr verschiedene Musikkapellen in Süd-, Nord- und Osttirol. Er erlernte das Kunsthandwerk des Streich-, Saiten- und Blechblasinstrumentenerzeugers und legte die Meisterprüfung mit Auszeichnung, Spezialgebiet „Harfenbau“ ab. Ein Studium am Konservatorium in Innsbruck in den Fächern „Oboe, Blasorchesterleitung und Kapellmeisterklasse“ folgte. Von 1995 bis 2002 dirigierte er das städtische Symphonieorchester Lienz. Pircher ist Gründer, Manager und Leiter des „Harmonieorchester Osttirol“. Er gewann viele Blasorchesterwettbewerbe, unter anderem den ORF-Tirol Blasmusikpreis 2002.1997 und 2001 dirigierte Pircher für Österreich beim WMC in Kerkrade/NL, wo er den 4. Platz von insgesamt 50 aus aller Welt kommenden Wettbewerbsteilnehmern/innen erreichte. Er leitet seit 2010 die Brassband des Kärntner Musikschulwerkes. Konzerttätigkeiten mit verschiedenen Orchestern im Rahmen verschiedener Musikfestivals und Konzertreihen sind weitere Höhepunkte in seinem Wirken. Beruflich war Pircher als Musikschullehrer und Fachgruppenleiter im Tiroler Musikschulwerk tätig. Er gilt als Initiator der Dirigierausbildung an den Landesmusikschulen Osttirols. Derzeit ist er Musikschulleiter der Landesmusikschule Lienz.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Steirische Harmonika

Kursort: Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen

Termin: Mo 29. August 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Günther Hopfgartner

Teilnehmer: 8 - 20 Personen

Mitzubringen: Instrument und Schreibzeug

Verschiedene Musikstile auf der Steirischen Harmonika spielen

Seminarinhalt

Die Teilnehmer/innen lernen, abseits der traditionellen Volksmusik in verschiedenen Musikstilen auf der Steirischen Harmonika zu spielen und zu improvisieren. Was auf anderen Instrumenten leicht sein kann, ist auf der Harmonika wegen der beschränkten Möglichkeiten eine echte Herausforderung und fordert viel Übung und Erfahrung. Ob Volksmusik aus anderen Ländern, Jazz oder moderne Rhythmen, es wird Musik aus unterschiedlichen Bereichen praktiziert.

Referenten



Herbert Pixner (Passeiertal)

Geboren am 11.10.1975 in Meran, aufgewachsen in Walten im Passeiertal; Klarinette bei Sigmund Hofer und im Alter von 16 Jahren als Autodidakt das Spielen der Diatonischen Harmonika, es folgten noch weitere Holz- und Blechblasinstrumente; Studium am Kärntner Landeskonservatorium Studienrichtung IGP Steirische Harmonika und Klarinette, aber im letzten Semester abgebrochen; bis 2006 zeitweise Musiklehrer für Steirische Harmonika am Institut für Musikerziehung; von 1998 bis 2010 freier Mitarbeiter beim RAI Sender Bozen als Rundfunk- und Fernsehmoderator; Gründer und Mitglied diverser Musikgruppen wie z.B.: die Hoamstanzer, legendary St. Pauls Tschässbänd, Südtiroler Tanzmusik, Mei liabste Weis Partie mit Franz Posch und Herbert Pixner Trio; musikalische Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten wie Manuela Kerer und Eduard Demetz sowie mit der Tänzerin Evelin Stadler; seit 2007 volksmusikalisch innovative Projekte mit dem Vokalensemble „Schnittpunktvokal“ aus Kärnten. Theater und Kabarettproduktionen mit Charly Rabanser, Dietmar Gamper, Susan Ladez, Karlheinz Macek, Leo Ploner u.v.a.m.; seit 2009 Intendant der Int. Fuchsefestspiele im Ridnauntal; 2008 Nachwuchskünstler-Preisträger der Hans Seidl Stiftung; zurzeit als freischaffender Musiker tätig.



Martin Regnat (D)

Martin Regnat, geb.1984 in Bad Tölz, erlernte von 1991-95 die Steirische Harmonika im Stil der traditionellen Volksmusik bei Siegfried Brütting in Bad Tölz; anschließend ca. 2 Jahre Unterricht für das chromatische Knopfakkordeon, brachte sich selbst und mit der Hilfe seiner Mutter Gitarre (Kontragitarre) bei; mit 8 Jahren war er bereits mit seinem Vater (Zither) sehr viel unterwegs bei Auftritten im ganzen Gebiet südlich von München; von 1999-2002 Lehre als Konditor; danach Beginn mit dem Unterricht für Steirische, erst privat und seit 2008 im Musikzentrum Trommelfell, einer privaten Musikschule in Bad Tölz und Holzkirchen; 2009 entstand das Trio "D'housemusi", wo mit Zither, Ziach, Gitarren und Schlagwerk alle möglichen Stilrichtungen verarbeitet und mit Kabarett gemischt werden; nebenbei spielt er in versch. Besetzungen mit Harfe, Gitarre, Tuba, Klarinettenmusi usw. zusammen; mittlerweile lebt er von (oder besser "für") Unterricht und musikalischen Auftritten, und „das ist einfach das schönste was es gibt...!“

- Zielgruppe:** Lehrpersonen für Steirische Harmonika
- Kursort:** Musikschule Brixen, Albuingasse 2, 39042 Brixen
- Termin:** Sa 01. Oktober 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr
- Kursleiter:** David Moroder
- Teilnehmer:** 12 - 20 Personen
- Mitzubringen:** Instrument und Schreibzeug

Seminarinhalt

In diesem Treffen werden häufige Fragen zu Schülerinstrumenten behandelt sowie Tipps und Tricks für den Lehrer/die Lehrerin gezeigt.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Fragen zu Messuren, Stimmstock-Steg-Positionen, Seitenhöhe ...
- Reinigung und Pflege, welche Reinigungsmittel, welche Reinigungsmethoden ...
- Verschiedene Probleme (z. B. Wirbel die nicht halten, das Erkennen von Rissen, Nebengeräusche...)
- Fragen über den Bogen: Bogenhaare selber reinigen, loses Daumenleder, welches Gewicht...

Kleinere Arbeiten können am praktischen Beispiel gezeigt und ausprobiert werden.

Da es auf manche Fragen keine eindeutige Antwort gibt, können solche gerne gemeinsam diskutiert werden.

Referent



Michael Stauder (Wiesen/Pfitsch)

1979 geboren, in der Umgebung von Sterzing aufgewachsen

Matura als Werbegrafiker

Ausbildung zum Geigenbauer in der Geigenbauschule Mittenwald (D) (2003-2006)

Arbeit bei Geigenbauer Peter Westermann in Zürich (2006-2007)

Seit 2007 als selbständiger Geigenbauer in Wiesen bei Sterzing tätig mit regelmäßigen Arbeitsaufenthalten in Zürich bei Peter Westermann.

Zielgruppe: Lehrpersonen für Streichinstrumente

Kursort: Musikschule Sterzing, Deutschhausstraße 11, 39049 Sterzing

Termin: Mo 05. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiterin: Maria Tutzer

Teilnehmer: 12 – 30 Personen

Mitzubringen: In Absprache mit der Kursleiterin einige Instrumente für kleinere Arbeiten.

Erziehung ist Beziehung

Seminarinhalt

Leidenschaft statt Drill: eine durchdachte Methodik, die Lockerheit und Leichtigkeit ins Zentrum rückt. Literatur für kleine Geiger, einige Stücke für Violine werden exemplarisch mit Schülern/innen erarbeitet. Dabei geht es um Klangbildung, Stricharten und Artikulation. Obwohl jede Geigerin/jeder Geiger in seinem/ihrer Studium sich grundsätzlich damit beschäftigen muss, lohnt es sich, wenn man dieses Basiswissen immer wieder auffrischt. Jede Strichart verlangt nach einem genauen Bewegungsablauf, der so ökonomisch wie nur möglich laufen soll. Welche Gelenke sind aktiv, wie gut kann ich meinen Körper wahrnehmen und einsetzen bzw. entspannen? Mit welchen "Schlüsselwörtern" kann ich meine Schüler/innen animieren, ihr Geigenspiel immer bewusster zu gestalten? Vertrauen zwischen Lehrer/in und Schüler/innen ist ein zentrales Thema. Mangelndes Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten kann die Hauptquelle von Lampenfieber sein. Deshalb ist es so wichtig, eine stärkende Beziehung zu unseren Schülern/innen zu entwickeln, die ihnen ermöglicht, Neues zu entdecken, und dabei hilft über die Musik auch für das Leben zu lernen.

Referentin



Alexandra Ruth Rappitsch (A)

Geboren in Judenburg (Steiermark), Studien bei Prof. Michael Frischenschlager (Begabtenklasse) und von 1982 – 1989 bei Prof. Rainer Küchl, Konzertmeister der Wiener Philharmoniker.

Ab 1989 Fortsetzung des Studiums bei Prof. Lewis Kaplan und Prof. Joel Smirnoff (Violine und Kammermusik) am Mannes College of Music und an der Juilliard School of Music in New York. Abschluß 1991 mit Master of Music.

Meisterkurse bei Prof. André Gertler, Franz Rupp, Nathan Milstein u.v.a.

Ab 1992 Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Fohnsdorf (Steiermark), seit 2008 an der Musikschule Dornbirn und am Landeskonservatorium Feldkirch (Vorarlberg) mit Spezialisierung auf Begabten- und Hochbegabtenförderung.

Dozentin bei zahlreichen Sommerkursen, seit 2002 Vortragstätigkeit in der Lehrerfortbildung und in der Erwachsenenbildung

Zielgruppe: Lehrpersonen für Streichinstrumente

Kursort: Musikschule Bruneck, Paul-von-Sternbachstraße 3, 39031 Bruneck

Termin: Sa 17. – So 18. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Erich Feichter

Teilnehmer: 12 – 30 Personen

Mitzubringen: Instrument

Seminarinhalt

- Kennen lernen neuer Spiel- und Unterrichtsliteratur
- Zusammenspiel und Auftrittstraining – sich Ängsten stellen und diese abbauen
- Praktische Hilfen für eine kreative Unterrichtsgestaltung
- Durch theoretische Erörterungen und Unterrichtsdemonstrationen werden den Teilnehmern/innen viele Impulse vermittelt.
- Aufarbeiten von Sololiteratur

Referent



Joachim Tirler (D)

1942 geboren, Kontrabassstudium in Bozen am Konservatorium Claudio Monteverdi bei Prof. Carlo Delecraz. Joachim Tirler war Mitglied des Festspielorchesters in Verona und Bayreuth. Neben seinen Aufgaben als Solo-Kontrabassist im Philharmonischen Orchester von Dortmund ist er als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland tätig. Er ist seit 1981 Dozent für Kontrabass und seit 1999 auch Dozent für E-Bass an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, sowie beim Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr in Hilden. Künstlerische Zusammenarbeit auf dem Gebiet Soul/Black Music mit dem E-Bassisten James Jamerson jr. (Detroit/USA).

Zielgruppe: Lehrpersonen für Kontrabass und ihre Schüler/innen

Kursort: Musikschule Eppan, Albertus-Magnus-Platz 1, 39057 Eppan

Termin: Sa 10. – So 11. September 2011 mit Beginn um 09.00 Uhr

Kursleiter: Norbert Gianmoena

Teilnehmer: 6 – 15 Personen

Mitzubringen: Instrument

Besondere Anmerkungen:

Am 2. Tag wird ein/e Korrepetitor/in anwesend sein.

Volksmusiktage beim Saalerwirt

Seminarinhalt

Das Gasthaus Saalerwirt in St. Lorenzen eignet sich mit seiner heimeligen Atmosphäre vorzüglich für ein Volksmusikseminar. Umso mehr freut es uns, dass wir im Mai 2011 bereits zum vierten Mal Gast bei Familie Tauber sein dürfen. Eingeladen sind Sänger und Musikanten, die neue Lieder und Stücke kennen lernen der einfach nur Hilfen und Tipps bekommen wollen.

Besonders willkommen sind Saitenmusikgruppen. Wie immer wird der Einzel- oder Gruppenunterricht von erfahrenen Referenten betreut.

Zielgruppe: Sänger/innen, Musikanten/innen, interessierte Musiklehrer/innen

Kursort: Gasthaus Saalerwirt in St. Lorenzen

Termin: Fr 13. – So 15. Mai 2011

Kursleiter: Florin Pallhuber, Verdings

Kosten: 140,00 € für Vollpension

Besondere Anmerkung:

Es sind auch Abendeinheiten vorgesehen, deshalb erscheint die Übernachtung am Kursort sinnvoll.

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 15. April 2011

Anmeldeformular und zusätzliche Informationen erhalten Sie im

Referat Volksmusik, Museumstrasse 54, 39100 Bozen

Tel. 0471 300 456, Fax 0471 302 322

referat.volksmusik@ime.schule.suedtirol.it

www.musikschule.it/referat-volksmusik

Seminarinhalt:

In der Woche vor dem „Hoch-Unser-Frauen-Tag“ findet die Alpenländische Sing- und Musizierwoche statt. Neben Einzel- und Gruppenunterricht stehen besonders das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen im Vordergrund. Vorträge und Diskussionen zu volksmusikalischen Themen runden das vielseitige Angebot ab.

Zielgruppe: Sänger/innen, Musikanten/innen, interessierte Musiklehrer/innen

Kurs Ort: Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten

Termin: So 07. - Sa 13. August 2011

Kursleiter: Robert Schwärzer

Kosten: 297,00 € (Ermäßigung für Schüler, Studenten und Familien)

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 27. Mai 2011

Anmeldeformular und zusätzliche Informationen erhalten Sie im

Referat Volksmusik, Museumstrasse 54, 39100 Bozen

Tel. 0471 300 456, Fax 0471 302 322

referat.volksmusik@ime.schule.suedtirol.it

www.musikschule.it/referat-volksmusik

7. Sarner Musiziertage

Seminarinhalt:

Viele begeisterte Volksmusikanten/innen und Referenten/innen kommen aus dem Sarntal, die ihr Können und Wissen gerne weitergeben. Die Musiziertage im Sarntal richten sich vor allem an kleine Singgruppen, Harmonikaspieler/innen und Saitenmusikanten/innen. Auf dem Programm stehen Lieder und Stücke aus dem überlieferten alpenländischen Liedgut, aber auch neue Weisen, die in der Tradition unserer Volksmusik gewachsen sind, werden erarbeitet.

Kurs Ort: Gasthaus Sonne in Astfeld/Sarntal

Termin: Fr 14. – So 16. Oktober 2011

Kursleiter: Florin Pallhuber

Kosten: 140,00 €

Besondere Anmerkung:

Es sind auch Abendeinheiten vorgesehen, deshalb erscheint die Übernachtung am Kursort sinnvoll

Anmeldung:

Anmeldeschluss: 15. September 2011

Anmeldeformular und zusätzliche Informationen erhalten Sie im Referat Volksmusik, Museumstrasse 54, 39100 Bozen

Tel. 0471 300 456, Fax 0471 302 322

referat.volksmusik@ime.schule.suedtirol.it

Landesplan für Fortbildungen für Kindergarten und Schule

Folgende Angebote aus dem „Landesplan der Fortbildung für Kindergarten und Schule in Südtirol 2011-2012“ werden für die Lehrpersonen des Instituts für Musikerziehung anerkannt

Nr.	Titel	Zeitraum	Ort	Veranstalter
K10.02	Die Verantwortung für sich selbst ist die Wurzel jeder Verantwortung	22.06.2011	Bozen	LSK
K10.06	Der Atem trägt unsere Stimme	18. – 19.07.2011	Neustift	PI
K10.16	Individuelle Bildungsprozesse begleiten	30. – 31.01.2012	Nals	PI
K11.01	M i A – „Musik integriert Alle“ Kinder mit Beeinträchtigungen erleben elementares Musizieren	01. – 02.08.2011	Nals	Schulamt
K43.01	Der Klang in mir - die Kraft von Stimme und Rhythmus entdecken	19. – 21.07.2011	Nals	PI
10.05	Von der „Sitz“-ung über „Beweg“-ung zum Ergebnis	25. – 26.07.2011	Kaltern	KSL
13.02	Förderliche Leistungsbewertung im kompetenzorientierten Unterricht	17. – 18.10.2011	Tramin	PI
13.07	Lerncoaching erfolgreich anwenden	01. – 02.12.2011	Tramin	PI
15.04	Lustvoll arbeiten und dabei gesund bleiben	10. – 11.08.2011	Meran	KSL
15.05	Kunst des Lehrens und Lernens	11. – 12.08.2011	Brixen	KSL
15.06	Kindern Mut machen – Selbstwertgefühl und Persönlichkeit von Kindern stärken	16. – 17.08.2011	Brixen/Sarns	KSL
15.07	Was ich wirklich, wirklich will – Zum Phänomen der Willensfreiheit und deren Bedeutung für den Alltag in der Schule	16. – 17.08.2011	Neustift	KSL
15.09.	Innere Einstellungen und Haltungen als Ressourcen für den Lehrerberuf	18. – 20.08.2011	Kaltern	ASM
15.10	Körper und Bewusstseinsarbeit mit TaKeTiNa® - Rhythmuspädagogik	22. – 23.08.2011	Lichtenstern am Ritten	KSL
15.11	Kräftemanagement im Schulalltag	22. – 23.08.2011	Goldrain	ASM
15.12	Humor und die Kraft des Lachens	22. – 24.08.2011	Nals	ASM
15.13	Durch aktive Selbstführung und Gesundheitsmanagement Burn-out vermeiden	25. – 26.08.2011	Burgeis	KSL
15.14 (von16)	Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation	25. – 27.08.2011	Mühlbach	ASM
15.15	Public Relation für Lehrpersonen	25. – 27.08.2011	Neustift	ASM
15.20	Sophrologie: Techniken zur Stärkung der Konzentration	29. – 31.08.2011	Mühlbach	ASM
15.21	Transaktionsanalyse für Lehrpersonen	29. – 31.08.2011	Brixen/Sarns	ASM
15.23	Umgang mit emotionalen Belastungen	12. – 13.11.2011	Goldrain	ASM
15.28	Im Berufsalltag Haltung zeigen	10. – 11.03.2012	Neustift	ASM
16.01	Kommunikation und Gesprächsführung in schwierigen Momenten	25. – 26.07.2011	Bozen	KSL
16.02	Humor in der Kommunikation	02. – 03.08.2011	Nals	KSL
16.03	Starke Stimme – starke Botschaft	08. – 09.08.2011	Bozen	KSL
16.04	Körpersprache Fremdsprache	18. – 19.08.2011	Meran	KSL
16.05	Schritte zum guten Sprechen – Rhetorik-Basisseminar	18. – 19.08.2011	Neustift	KSL

Landesplan für Fortbildungen für Kindergarten und Schule

Nr.	Titel	Zeitraum	Ort	Veranstalter
16.06	Schritte zum guten Sprechen II Rhetorik-Aufbauseminar	22. – 23.08.2011	Neustift	KSL
16.07	Präsent durch Gestik und Mimik	22. – 24.08.2011	Meran	ASM
16.08	Reden und überzeugen	23. – 24.08.2011	Brixen	ASM
16.10	Die Kraft des Dialogs	25. – 27.08.2011	Goldrain	ASM
16.12	Ich bin Stimme – Stimmarbeit als Weg zu Einklang und Freude	25. – 27.08.2011	Nals	ASM
17.01	Konflikte bestehen und bearbeiten	19. – 21.07.2011	Meran	Schulamt
43.01	Modern Dancing	19. – 21.07.2011	Marling	KSL
43.05	„Rockig – traditionell – meditativ“ - Kreis- und Gruppentänze CD7	29. – 30.08.2011	Nals	ASM
43.07	„Schall und Hauch“ – Rhythmus und Stimme	08. – 09.10.2011	Brixen	ASM
43.08	„Con moto“ – Musik zum Bewegen	03. – 04.11.2011	Brixen	PI
43.09	Rhyth:MIX 2 – The Beat goes on!	18. – 19.11.2011	Brixen	PI
43.11	Rhythmustraining auf der Basis von Body- percussion und die fantastische Welt der Rahmentrommel	29.02.2012	Bozen	ASM
43.12	Schulchor XL – Impulse für die zeitgemäße Chorarbeit mit jugendlichen Stimmen	07. – 08.03.2012	Brixen	PI
43.13	Die musikalische Körpersprache	24. – 25.03.2012	Neustift	ASM
43.14	Elementare Liedbegleitung	28. – 29.03.2012	Tramin	PI

Anmeldeformular und zusätzliche Informationen erhalten Sie direkt beim jeweiligen Veranstalter:

KSL: Tel.-Nr. 0471/978170 – www.asm-ksl.it

ASM: Tel.-Nr. 0471/976370 – www.asm-ksl.it

Schulamt: Tel.-Nr. 0471/417510 – www.schule.suedtirol.it

PI: Tel.-Nr. 0471/417221 – www.schule.suedtirol.it/pi

LSK: Tel.- Nr. 0471 978656 – www.lska.it

30. Südtiroler Singtage

Termin: Mi 06. - So 10. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Fr 03. Juni 2011

Informationen: Südtiroler Volksmusikkreis - Tel. 0471 970 555 - www.volksmusikkreis.org

10. Mittel–European Jazz Workshop Meran

Termin: Mi 13. – So 17. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Fr 17. Juni 2011

Informationen: Meran Jazz - Ewald Kontschieder
Tel. 348 793 3930 oder 0473 270 256
info@meranojazz.it - www.meranojazz.it

4. Durnholzer Volksmusiktage

Termin: Do 14. – So 17. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Mo 30. Mai 2011

Informationen: Hannes Premstaller - Tel. 339 8242995 - hannespremstaller@gmail.com
Markus Hochkofler - Tel. 338 7571772 - mhochkofler@yahoo.de

Akademie für Alte Musik in Bruneck

Termin: So 17. – Di 26. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Fr 10. Juni 2011

Informationen: info@cordia.it – www.cordia.it

BordunMusikTage

Termin: Mo 18. - Do 21. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Mo 30. Mai 2011

Informationen: Südtiroler Volksmusikkreis - Tel. 0471 970 555 - www.volksmusikkreis.org

Schwegeln im Vinschgau

Termin: Do 21. – So 24. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Mo 30. Mai 2011

Informationen: Südtiroler Volksmusikkreis - Tel. 0471 970 555 - www.volksmusikkreis.org

Chor- und Stimmbildungswoche in Burgeis

Termin: So 24. – So 31. Juli 2011

Anmeldung: innerhalb Sa 30. April 2011

Informationen: Südtiroler Chorverband - Dominikanerplatz 7 - 39100 Bozen
Tel. 0471 971 833 - saengerbund.bz@dnet.it - www.saengerbund-bozen.it

Kirchenmusikalische Schulungswoche in Brixen

Termin: Mo 15. – Sa 20. August 2011

Anmeldung: innerhalb Di 31. Mai 2011

Informationen: Verband der Kirchenchöre Südtirols - Domplatz 2 - 39100 Bozen
Tel. 0471 306 246 - vksbozen@tin.it - www.vks.it

Chorleiterseminar in Dietenheim

Termin: So 21. – Sa 27. August 2011

Anmeldung: innerhalb Di 31. Mai 2011

Informationen: Südtiroler Chorverband - Dominikanerplatz 7 - 39100 Bozen
Tel. 0471 971 833 - saengerbund.bz@dnet.it - www.saengerbund-bozen.it
ODER
Verband der Kirchenchöre Südtirols - Domplatz 2 - 39100 Bozen
Tel. 0471 306 246 - vksbozen@tin.it - www.vks.it

Internationale Klavierakademie Eppan

Termin: Di 06. – So 11. September 2011 (Beginn am 06.09.11 mit einem Konzert um 20.00 Uhr)

Anmeldung: innerhalb So 15. Mai 2011

Informationen: Sekretariat der Klavierakademie
Lanserhaus Eppan - Tel. 0471 665 856 - www.klavierakademie-eppan.com

Anmeldeschluss

15. Mai 2011 für Seminare innerhalb 31. Dezember 2011!

15. Dezember 2011 für Seminare innerhalb 30. Juni 2012!

Anmeldeformular zu den Fortbildungen des Institutes für Musikerziehung

Vorname _____ Zuname (Mädchenname) _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Ort _____ Telefon _____

Mobiltelefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Dienstsitz _____

Name des Seminars	Zeitraum	Zusatzinformation*
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		

*Bitte Anmerkungen eintragen, die für die Anmeldung notwendig sind (z. B. aktive oder passive Teilnahme, Teilnahme mit oder ohne Schüler/innen, Instrument, usw...)

DATENSCHUTZ: Rechteinhaber übermittelter Daten ist das Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache. Die übermittelten Daten werden vom Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache, auch in elektronischer Form, für die Erfordernisse der Durchführung der Fortbildungstätigkeit verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist die Landesmusikschuldirektorin des Institutes für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache. Die Daten müssen bereitgestellt werden, um die angeforderten Verwaltungsaufgaben abwickeln zu können. Bei Verweigerung der erforderlichen Daten können die vorgebrachten Anforderungen oder Anträge nicht bearbeitet werden. Der/Die Antragssteller/in erhält auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des Lgs.D. Nr. 196/2003 Zugang zu seinen/ihrer Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.

Unterschrift
des Direktors/der Direktorin

Unterschrift
des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Datum _____

